Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 80 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; monatlich, 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbabener Reucsten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierkein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbezirf Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Reklameteil: Die Zeile aus Stadtbezirt Wiesbaden I Mt., von auswürts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Rachlaß nach aufliegendem Tarif. Für Plagvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Anzeigegebilhren durch Rlage, bei Konkursversahren wird ber bewilligte Rachlaß hinfällig.

Derlag, Hauptgeschäftsstelle u. Rebaktion: Nikolasstr. 11. — Sernspr.: Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismarckring 29) Nr. 809-

Jeber Abonnent der Biesbabener Neueften Nachrichten (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tab burch Linfall, jeder Abonnent der Biesbadener Neuesten Nachrichten, der auch die humperlitigte Bochendellage "Rochbeunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgeson mit 1000 Mark auf den Todes und Cang-Juvalidischen Gebingungen auch die Chetro Mark auf den Todes und Cang-Juvalidischen infolge Unfall dei der Kleinderiger Lebensversicherungs-Bank verhahrt. Bei den Todes und den Todes und Cang-Juvalidischen infolge Unfall dei der Kleinderiger Lebensversicherungs-Bank anzuseigen, der Vereichte das ich innerhalb I Giand den Todes und Juvalidischen geben der Kleinderiger Lebensversicherungs-Bank anzuseigen, der Vereichte das ich innerhalb I Gianden der Kleinderiger Lebensversicherungsbedingungen Ausglicher nach dem Unfall in draftliche Bedandtung zu begeben. Todesfülle mitsten fester, fodeskens aber innerhalb 26 Chunden nach dem Cinicit zur Anneldung gedracht werden. Leber die Berückerungsgeben der Berückerungsbedingungen Ausglichten nach dem Cinicit zur Anneldung gedracht werden. Leber die Berückerungsbedingungen der Berückerungsbedingungen Kussellung gedracht werden. Leber die Berückerungsbedingungen der Erricherungsbedingungen der Er

Mr. 34

Mittwoch, 10. Februar 1915

30. Jahrgang.

England 20 Stunden ohne Drahtverkehr.

150 englische Schiffe auf der Jagd nach deutschen Unterseebooten. — Fortschritte in den Rarpathen. — Erfolge der Türken am Suezkanal.

Die englische Minengefahr.

Unter den Behauptungen, burch die England das Urteil ber Welt und insbesondere bas ber neutralen Machte fiber Deutschlands Rriegführung ju trüben fucht, findet fich immer wieber ber Borwurf, bag bie Deutiden nicht nur in ben englifden Ruftengemaffern, fonbern auch aufs Geratewohl auf hober Gee und befonbers auf den SandelBftragen ber Rordfee ihre Minen legten und bag fie bagu noch minberwertiges Material verwendeten. Bald find es bie mangelhaften Beranterungen unferer Minen, bald ihre Gefabrlichteit auch nach bem Lobreifen von ihren Antern, bie die Entriftung bes fic als Buter bes Bollerrechts und als Beidiger ber fleineren neutralen Dachte geberdeten IIbion erregen. Bie bie Berbaltniffe in Birflichfeit liegen und daß es nicht deutiche, fondern englifde Minen find, die die friedliche Schiffahrt gefährben und itber die Entrufeung am Blabe mare, mogen folgende ausichlieglich ber nentralen Breffe entnommenen Radridten illuftrieren, die fic auf die im Monat Januar befannt gewordenen Melbungen beidranten.

5. Januar: Laut norwegischen Pressenachrichten find zahlreiche Minen an der Südfüse Norwegens angetrieben, von denen eine durch die norwegischen Bebbrden geborgen und untersucht worden ift. Nach den Ergebniften der Untersuchung fieht, wie wir an amtlicher Stelle erfahren, uns weiselbaft fest, daß es fich um englische Minen bernbete iche minen handle.

16. Januar: Aus Amfterdam wird gemelbet: Bente ift eine englifche Dine im Buiberfce bei Bilringen angelpult worben,

21. Januar: Mus Chriftiania wird gemelbet: An Land gefriebene gefabrliche Seeminen an ber Rufte Ror-wegens erregen erbebliches Anfieben. Es wird lett mitgeteilt, daß noch zwei folde in ber Rafe ber Stadt Baugefund an Land getrieben wurben. Marinemannicaften machten eine Mine unichablid. Es handelt fich um eine englifche Beranterungsmine, bie fich losgeriffen

21. Januar: Der Londoner Berichterftatter bes "Giornale b'Italia" meldet von Bennrubigung in englischen und frangosischen Marine- und Sandelstrei-jen wegen gablreicher treibender Minen englifden Uriprungs, bie jest auch im offenen Dgean

anzutreffen sind.
27. Januar: "Siokholm Dagblad" gibt bekannt: Die Minengesahr am süblichen Teil der norweglichen Küte nimmt von Tag zu Tag zu. Bon allen Seiten geben Mitteilungen über Minensunde ein. Ein in Stavanger eingetroffener Dampser sab zwischen Stagen und der norweglischen Küte auf nördlichem Kurs 12 bis 18, auf süblichem Kurs 7 Minen. Bei Sludenaes wurde noch eine Mine, bei Egersund 3 Minen gefunden und an Land geschaftt.
Dampser "Stagen" beobachtet eine Mine südlich von Kristiansund, die ebenfalls der Marine sibergeben wurde. angutreffen finb.

Rabe ber ichwedifden Rate bei Ovaler ift eine Mine an ben Strand getrieben. Gamtliche unterfucte Di-

nen find englifde Rontatiminen.

30. Januar: Amfterbamer Blätter melden: Geit Beginn bes Rrieges murben insgesamt 284 Minen an ber bollandifchen Rufte angespult, barunter 118 englifche, 42 frangofifche und 3 bentiche.

Aus Borftebendem geht sunachft bervor, daß die eng-lifden und frangofifden Minen, mas ihre Beranterung anbetrifft, höchft mangelbaft tonftruiert fein muffen. Des weiteren aber läft die Tatjache, daß englifche Minen sowohl im Atlantifden Dsean, als auch an ber bollandifden, ber fübnorwegifden und ichwedifden Rufte in großer Angabl feftgeftellt find, darauf ichlieben, daß England auch auf hober Gee Minen ausgelegt hat. Rur hieraus läßt die ftandig fich mebrende Angabl auf bober Gee geluntener beam, vermister Sandelsiciffe erflären. In Ruftengewälfern veranterte Minen find in der Regel der Gefahr bes Lobreigens burch bie Gewalt der Elemente viel weniger ausgeseht, als auf hober See ausgelegte, obwohl auch die beste Konstruction bier nicht absolute Sicherheit bieten kann. Doch beweist die geringe Angabl der als deutsch bezeichneten, an ber holländischen Kifte angetriebenen Minen geinnes bas die benische Refitellung bas unsere Minen einmal, bag die beutide Beitftellung, bag unfere Minen in ber Rordice nur in ben englifden Ruftengemaffern gelegt find, den Tatsachen entspricht, andererfeits läßt fie die große Ueberlegenbeit unferes Minenmatertals über bas unferer Gegner flar in die Ericeinung treten. Daß ble in der Rordsee treibenden en-lischen Minen entgegen

den Bestimmungen des Artifels 3 der Saager Konferenz nicht entschärft find, haben die neutralen Sandelsschiffe zu ihrem Schaden oft genug erfahren. Daß die deutschen Minen auch in dieser Beziehung diesen Bestimmungen entsprechen, hat vor furzem wieder die schwedische Presse anerkannt. ("Stockholm Dagblad", 30. 12.), und ein gemes einwandfreier Sachverständiger, der Chef des schwedischen Winendepartements, Kapitan Rorman, außert sich hierzu eben erst in "Dagens Rubeier", daß die seinerzeit dei Tor-hamn und Sandhamu gelandeten Minen deutschen Ursprungs genau ben Bestimmungen der den Befrimmungen bes Artifels 3 ber Saager Ronferens Uriprungs genau ben Bestimmungen ber Saager Konvention entfprachen. Sie waren namlich burch bie Loslöfung von ihrer Beranferung unichtablich geworden und tounten nicht nur burch Stot, fonichablich geworden und konnten nicht nur burch Stoh, sondern erst durch Beschiehung seitens schwedischer Kriegsfahrzeuge zum Explodieren gebracht werden. Dagegen seien die an der Nordseeküste angeschwemmten englischen Minen schon durch das Ausstohen an Land
explodiert. Sie seien also noch wirksam und boch gefährlich sür die Schiffahrt gewesen, trohdem sie sich vom
Minenfeld losgerissen hatten. Offenbar müssie England schon auf alte Minenbestände zurück greifen, ober es fümmere sich nicht um die
vollserrechtlichen Bestimmungen des Seetrieges.

Der Migbrauch ber neutralen Flagge.

Stodholm, 9. Gebr. (Tel. Ctr. Blu.)

Die amtliche englifche Meuberung, man werbe bie Alagae ber neutralen Lander nach Bedarf migbrauchen, macht bier um fo größeren Gindrud, als ber Cunard Dampfer "Lufitonia" damit bereits den Aufang gemacht bat. Die ichweren Gefahren, die diefer neue englische Bruch bes Seerechtes für die neutrale Schiffahrt in fich birgt, wird in der ichwedifchen Dreffe eingebend erörtert.

Samburg, D. Gebr. (Tel. Ctr. Bin.)

Bu bollandifden Reeberfreifen wird beabfichtigt. burd die bollandifche Regierung die englifche Regierung au erfuchen, nicht bie bollandiiche Flagge au benuben, bamit nicht die bollandiiche Schiffabrt gefahrbet werbe. Man begeichnet bas Bufammengeben ber ftanbinavifchen Sanber als empfehlenswert.

Gegen den Mikbrauch des Sternenbanners.

Mailand, 9. Febr. (Zel. Gtr. Bin.) Gera" meldet aus Rem-Port, Senat eingegangen ift auf Ginipruch bes Staatsbevartemente gegen bie migbraudliche Gubrung ber ameritanifden Sanbeleflagge burch frembe Rauffahrteifchiffe.

Rem. Port, 9. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Balbingtoner Rorrefpondent ber "Mfociated-Breh" meldet: Obwohl die Regierung noch feinen Bericht fiber bie Benuhung ber amerifanifchen Rlagge burch bie "Bufitanta" erhalten bat, wird in amtlicen Kreisen geäußert, daß eventuell eine Untersuchung bes Falles erfolgen wird. Es wird als nicht unwahrscheinlich betrachtet, daß biefer Fall die Grundlage abgeben tonnte, um bie ganze Frage ber Benutung neutraler Rlagen burch ban-belsichiffe friegsübrender Mächte aus Anlas der deutichen Griffarung zu erörtern. Die amerifanischen Gesche ent-halten feine Borschrift, die den Migbranch ber amerifaniichen Flagge durch ausländische Schiffe verbietet. Es war jedoch durchaus üblich, das die Regierung die Konstuln anwies, aussichtriich über folde Bortommniffe zu be-

Unterbrechung des Telegraphenverkehrs mit England.

Rotterdam, 10. Gebr. (E. U.-Briv.-Tel.) Geit vorgeftern abend 9 tthr hat London fein eingiges Telegramm mehr burchgelaffen. Die Bermutung liegt nabe, bab Regierungsbepeichen mit Amerita bas Rabel gang in Mufpruch nehmen. Gine andere Bermninng labt bie Muffaffung an, baft die Regierung ben Berfehr im Sufammenhang mit ben Truppene Transporten einfiellte, bamit feine Radridien nach Dentidland gelangten.

(Bir meinen, eine britte Bermutung habe ebenfalls eine Babrideinlichfeit für fic, nämlich, daß der englifden Glotte irgend etwas Unangenehmes paffiert ift. Es mare

nicht bas erfte Dal, bag England aus foldem Grunde ben gefamten Radrichtenbienft fperrte. Schriftl.)

Rotterbam, 10. Gebr. (2. 11.: Zel.) Geftern nachs mittag 5 Uhr gab bie englifche Benfur ben Telegraphenvers tehe mit Bolland wieber frei.

Bieder 21 Sandelsichiffe überfällig.

Ropenhagen, 9. Gebr. (Tel, Ctr. Bin.) Die Londoner "Remo" veröffentlicht eine ameite Lifte von 21 frangofifden und englifden Sandel8: fdiffen mit einem Gefamtionnengehalt von 145 050, von benen jede Radricht fehlt. Man nimmt an, bab fie verloren find. Die meiften biefer Schiffe maren auf bem Bege nad ben Beimathafen.

150 englische Schiffe auf der Suche nach deutschen Unterjeebooten.

Bafel, 9. Gebr. (Richtamil. Bolff-Tel.) Die "Bafeler Rachrichten" melben aus Mailand: 150 englifde Schiffe, Berkorer und fogenannte Depoticifie ins den die gefamte englifche Rufte nach Schinpfwinfeln bee bentiden Unterfeeboote ab.

Stodungen im Baffagiervertehr.

Rotterdam, 10. Febr. (Eig. Tel. Ctr. Bln.) Rach Berichten Barifer Blätter aus Calais ift insolge der beutschen Anfündigung des iconungslosen handels-frieges gegen England eine große Stockung im Baffagierverfehr eingetreten. Die Fabraelten der Dampfer werden awar noch eingehalten, die Schiffe fahren jedoch saft vollnändig leer. Die Reifenden bleiben in Calais und können fich nicht entschließen, für diese furze Uebersahriszeit ihr Leben den von den deutschen Unterseebooten bedrohten Dampfern anguvertrauen.

Rundgebungen gegen bie Teuerung in England verboten.

Ropenhagen, 9. Febr. (Gig. Tel. Ctr. Blu.) Bie "Daily Citizen" in London, bas Organ ber engs lifchen Arbeiterpartei, mitteilt, bat bie Regierung in London fämtliche für ben 12. Mars in 48 englischen Grobs ftabien anberaumte Annbgebungen gegen bie Tenerung

Englands Silfe aus Nordamerifa.

Amfterbam, 10. Gebr. (Zel. Ctr. Bin.) Bie bie "Eimes" melbet, wird au ben bret tanabiiden Rontingenten eine amerifanifche Brigabe geboren, die aus in Ranada lebenden Ameritanern gebilbet und pon Difiin Ranada lebenden Amerikanern gebilder und bon Offisieren der Bereinigten Staaten-Armee kommandiert wird, die fich in die Listen haben eintragen und als britische Untertanen haben naturalissieren lassen. Es wären jeht genügend amerikanische Offiziere zur Berfügung gestellt, um eine ganze Brigade ausbilden zu können. Mehr als 2000 in Kanada lebende Amerikaner hätten sich gemeldet, um unter diesen Offizieren zu bleven

Der lette Erfolg in den Argonnen.

Benf, D. Febr. (Tel. Cir. Bln.) Der 36ftfindige erbitterte Rampf in ber Umgebung von Bagatelles im Argonner Balbe brachte ben deutichen Angriffen einen ihren kinftigen Absichten besonders nit selichen Gelandegewinn. In dieser Erkenntnis besonigen fich die Franzosen, die Aftion als noch nicht abgefoloffen au erffaren,

Rämpfe bei Marzingarbe.

Ber "Temps" melbet: Die Deutschen richteten ein beftiges Gewehrfener auf die Bergwerfe von Margingarbe bei Beibune und auf ben Babnhof Bellegranen, um Truppenbewegungen ou verhinden, Der Cachicaben ift be-

Vor Warichan.

Arafan, 9. Gebr. (Zel. Ctr. Bln.) "Raprzod" entnimmt ber "Rowoje Bremja" bie Delbung, bag bie Deutschen bereits an mehreren Bunften bie rufflicen Bofitionen por Barican burchbrochen haben. Beiter melbet bag ruffifche Blatt "Rietich", bag bie Ruffen aus ftrategifden Riidfichten fich aus ihren Stellungen am Rawtaflug gurudgegogen haben und auf die Berteidigungslinie Blonie beidranten, ba bie Linie mit wenigen Truppen verteibigt werben fonnte.

Bien, 9. Febr. (Tel. Cir. Bin.)

Mus Barican berichtet "Ruftoje Biedomofti", bag bie Bage verzweifelt fei. Die Arbeitslofigfeit treibe au einer Rataftrophe, Der Ausbruch verheerender Epidemien fet nicht mehr gu verbindern. Der hungermobus fordere ablreiche Opfer, An Bebensmitteln berricht bittere Rot,

Ruffifche Gemeinheit.

Bien, 10. Jebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
Die "Neue Freie Presse" veröffentlicht eine Meldung des Blattes "Biadomosci Polskie" von einem neuen eklatanten Völkerrechtsbruch, den sich die Musien haben an Schulden konten lassen. Die Aussen haben in dem von ihnen besehten südöstlichen Teile Galiziens eine softematiliche Rekrutierung dunchaesüber. Die Aushebung bat im Dezember katigefunden. Roch früher haben die Aussen dei Musien die Rekrutierung in den Bezirken Stanislan, Borodezann, Nadworna und anderen Bezirken durchgeführt.

Der Korrespondent der "Biadomosei Polskie" batte eine Unterredung mit russischen Kesangenen. Er sand unter diesen einen öherreichischen Ausbenen aus Brodu. Es hellte sich beraus, daß diese schon zu Anfang der russischen Invasion bei der von Ausland in Galizien angeorde

ichen Invafion bei ber von Rugland in Galigien angeord. neten Refrutierung ausgemuftert, ausgebilbet und jobann auf ben galigifden Rampfplat entfandt worden finb.

Bulgarien und Rumanien.

Rotterdam, 10. Gebr. (Tel. Cir. Bin.) Der "Times" wird aus Bufareft gemelbet: Das Berbaltnis amifchen Rumanien und Bulgarien wird taglich beffer. Der bulgarifde Staatsbahnminifter Morloff traf in Bufareft ein, um über die Bahndurchführung au tonferieren, die bereits im Bringip eine beichloffene Gache

Neue Berfaffungsänderung in der Türtei.

Ronfiantinopel, 9. Febr. (Richtamtt, Bolff-Tel.) Der Genat beriet gestern in Gegenwart bes Thron-folgers, ber bervorragendften Rabinettsmitglieber, vieler Abgeordneter der Rammer und eines gablreichen Bubli-fums über einen Geseinentwurf betreffend die Abanderung des Berfassungsgesches, wodurch die Vorrechte der Arone wieder gestärkt und gewisse Rechte, die den aesetzebenden Körpern bei der Berfassungsänderung im Jahre 1909 gewährt wurden, durück gegeben werden follen. Ahmed Riga Ben betämpste den Gesehentwurf, da nach seiner Meinung für eine Abanderung der Verfassung meder eine Rotwendigfeit noch ein Anlag vorliege. einer furgen Debatte murbe ber Gefegentwurf mit 48 gegen 8 Stimmen, bei einer Stimmenthaltung, angenommen.

Uns Aleghpten.

Der nene Gultan bon Meghpten "zieht fich gurud". Ronftantinopel, 10. Gebr. (Tel. Ctr. Bln.)

Rach einer Melbung ans Begrut foll fich ber Gultan von Megupten Onffain Riamel, aber Rairo nach Mlexandria guritdgezogen haben, wohin fich auch die Ber: treter von Ingland und Frankreich begeben haben. Der hier eingetroffene Seunffischihrer Said Ali Sabil teilt mit, baß feine Streitfrafte icon por einigen Tagen vers ichiebene Orte an ber agnptischen Grenge befest hatten. Mus bem Giben und ber Bufte Cabara famen immer neue Scharen Genuffi, um gegen Megupten gu gieben. Die Ges nuffi burften den Rampf gegen England nicht fruber aufs geben, ale bis beffen Dacht in Megupten gebrochen fei.

Umtliche Ingesberichte.

Deutscher Tagesbericht vom 9. Februar.

Großes Saupiquartier, 9, Gebr., vorm. (Amtl.)

Weftlicher Kriegsschaublag. Es ift nichts Befentliches an berichten.

Deftlicher Kriegsschaublag.

An ber ofiprengifchen Grenge murben wieberum einige fleinere briliche Erfolge errungen. Conft Lage unveranbert.

Oberfie Seeresteitung.

Amtl. öfter.- ungar. Tagesbericht vom 9. Febr.

Wien, 9. Febr. (Bolff-Tel.)

Amtlid wird verlautbart unter bem 9. Gebr., mittags: In Polen und Beftgaligien feine Beranberung; Ges fdüttämpfe.

3m westlichen Balbgebirge gelang es gestern nachmittag den verbfindeten Truppen, einen von den Ruffen hartnädig verteidigten Ort nördlich bes Cattels von Belovec nach mehriagigen Rampfen gu nehmen. Bahlreiche Ge: fangene murben gemacht, viel Munition und Ariegomaterial erbeutet.

An ber übrigen Rarpathenfront beftige Rampfe. Im weftlichen Mbidnitt icheiterten mehrere ruffifde Angriffe, mobei 840 Gefangene und 8 Das fcinengemehre in unfere Sanbe fielen.

Die Borridung in ber Butowina ichreitet fort; Bama wurde von uns befett.

Der ftellvertretenbe Chef bes Generalftabs. v. Sofer, Gelbmaricallentnant.

Amtl. türtifder Tagesbericht vom 9. Februar.

Rouftantinopel, 9. Febr. (Tel. Ctr. Bln.) Das Sauptquartier bat gestern folgendes mitgeteilt: Die Avanigarde unferer gegen Megupten operierenben Armee hat einen erfolgreichen Erfundigungsmarich burch die Bufte gemacht. Die vergeichobenen Bolten ber Engländer gegen ben Ranal find gurudge: trieben; wir haben mit einigen Rompagnien Anfanterie ben Suegfanal swiften Infinn und Seras penm überichritten Eron bes Feuers englifder Arenger und Paugergiige haben unfere Truppen den Beind mahrend bes gangen Tages beichaftigt und feine Ber: teibigungsmittel im vollen Umfang aufges flart. Gin englifder Arenger ift burd unfer Beidanfener ichmer beidabigt worden. Unfere Avantgarbe wird die Gublung mit bem Beinde aufrechts erhalten und den Unfffarungebienft auf bem Bitliden Ufer bes Ranals verfeben, Lis unfere baupts madt jum Angriff idreiten tann,

Gin Zeil unferer Glotte bat Jalta wirtfam be: icoffen und an einem anderen Brutte ein ruffifdes Shiff verfentt,

Erledigung des Zwischenfalls von Hodeida.

Raffana, 9. Febr. (Richtamtl. Bolff-Tel.) fung bes englischen Ronjuls folgenbermaßen; ber italientiche Kouful Cechi landete am 6. Bebruar morgens, worauf ibm fofort nach feinem Gintritt in bas tialienliche Konfulat ber englifde Ronful Richardion überliefert murbe. Rurs barauf eriffien ber Gouverneur von Dobeida mit einem Gefolge von 20 Perionen, worauf die itolieniiche Gabne gebift und ibr die militariichen Chren ermiefen murben.

Dann besuchte der Gouverneur das Konfulat, um seine Entschuldigungen vorzubringen. An ber Feierlichkeit nahmen mehrere Beante und Rotabeln teil. Die Förmsichteiten pickelten fich in der genugtnendsten Weise ab, vollsommer entsprechen den ber genugtnendsten Weise ab, feiten wickelten fich in der genuginendsten Weise ab, volltommen entsprechend den von der Pforte gegebenen Instruktionen. Rach dem Besuche des Gouverneurs veransaste der italienische Konsul die Einschiffung des englischen Konsuls unter italienischem Schute. Begleitet von dem stellvertretenden Lommandanten des italienischen Kreuzers "Marco Polo", begab sich Richardson an Bord des dritischen Gilfskreuzers "Empres of Asia", der morgens angekommen war, um Richardson nach Aben zu bringen. Dieser Kreuzer sowie ein anderer namens "Empres of Russia", der sich einenkalls auf der Reede besand, subren softwarden. Die Landung des italienischen Konsuls Cecchi wurde durch Salven des "Marco Polo" bearüft. des "Marco Polo" begrüßt.

Ungünftige Nachrichten aus Tripolis.

Mailand, 10. Gebr. (Tel. Cfr. Bln.) Die Rachrichten aus Tripolitanien werden nach der Gagetta del Popolo" immer beunruhigender. Eine Erpedition von 2 Rompagnien libufcher Astaris mit 4 Maichis nengewehren unter bem Befehl bes Sauptmanns Boglino bat auf bem Wege nach Gabames umfehren muffen, weil ein Teil ber Astaris jum Beinbe fiberging. Boglind und ber Militararat Gerrari befinden fich in einer ichlechten Lage mit wenig tren gebliebenen Astaris in ber Rabe ber Daje Sinoum. - Gefechte mit Rebellen werben auch aus ber Gegend ber Syrte und von Masta gemelbet. Gir Eris polis beftebt teine Gefahr, jedoch babe bas Rommando für alle Falle die Berlangerung ber Berteibigungsmauer in Angriff genommen.

Der Burenaufftanb.

Amfterdam, 10. Gebr. (I.-II., Tel.)

"Daily Mail" melbet an verftedter Stelle vom Sams. tag aus Rapfiadt: Babrend bie Bewohner von Rafamas fic burch die Uebergabe von Marit ficer glaubten, machten 600 Deutiche einen ploblichen Angriff auf bie Stadt. Jest fragt man fich. ob Marit an der Spige der Angreifer fand. Beftimmt ift nur, bag ein Teil bes Maritichen Rommandos fich ergeben bat.

Dewet bor einem Rriegsgericht.

Snag, 9. Gebr. (Gig. Tel, Cir, Bin.) Die Erchange Telegraphenfompanie meldet aus Rapftadt, daß General Dewet megen Sochverrais vor einem

Artegsgericht in Bloemfontein ericeinen wird.

Auspeitschung Deutscher in Auftralien.

Benf, 10. Febr. (I.- U., Tel.)

Die britifche Sandelsfammer in Baris, Die offigielle Bertretung ber auftralifden Regierung in Frankreich, er-hielt vom Oberfommanda ber auftralifden Konfiberation folgende Benachrichtigung: Der Dampfer "Morinda", der am 13. Degember von Rabaul in Gidnen anlangte, führte am 13. Dezember von Rabaul in Sidnen anlangte, fildrie eine Anzahl beuticher Gesangener mit sich, darunter diesenigen, die angeblich den britischen Missonar Cox in Neu-Frsand haben auspeitschen lassen. 25 Mann vom Expeditionskorps wurden beauftragt, dieser Deutschen habhait zu werden. Man denunzierte sie, daß sie sich mit Geweben in die Berge geflöchtet hatten. Sie wurden gesangen, zum 20. Neuember nach Webenst gehardt zuw der fich ent am 80. November nach Rabaul gebracht und dort öffent-lich im Beifein des Abminifrators und von etwa 50 dort wohnenden Deutschen ausgepeiticht, mabrend die Befahung bes Schiffes "Morinda" bie Bache ftellte.

Aufhebung eines beutschen Gesanbten.

Amsterdam, 9. Febr. (Eig. Tel. Etr. Bln.) Aus Tokio meldet Reuter, daß die japanischen Marine-behörden auf dem norweglichen Dampfer "Aristan Bors" gemäß Artikel 107 des Prifenrecktes die japanische Flagge gehist haben. Die Mahnahme icheine dadurch veranlast worden zu sein, daß ein herr v. hinde auf diesem Dampfer heimlich nach China gebracht wurde. Wie Reuter erfährt, wurde vor einiger Zeit in der japanischen Prefie darauf hingewiesen, daß der deutsche Gesandte in Mexiso, v. dinge, nach Peting versetzt sei, und Reuter meint, daß dieser derr v. dinge mit dem im Telegramm aus Tolio erwähnten herrn ibentifch ift.

Die Kriegsliteratur 1914.

Die auf den 6. Februar anberaumte 2. Kriegstagung Lebrervereins nahm einen Biesbadener gang besonders fitmmungsvollen Berlauf. Der Dant hier-für gebührt dem Bortragenden des Abends, Gerrn Lehrer Aug. Gade (Frantsurt a. M.), deffen Rezitationstunft von seiner früheren Birksamkeit in Biesbaden ber noch im beften Andenten ftand. Schon das einseitende Referat fiber "Die Ariegsliteratur 1914", durch welches er den Bortrag zeitgemäßer Kriegsgedichte wirtsam vorbereitete, wurde mit ungeieiltem Beifall aufgenommen.

In Oft und Beff tobt ber Rrieg, Manner morbend, Auftur vernichtend, Tod und Berderben bringend. Aber binter der fiegreich vorbrechenden Beldenichar faen unfere Dichter bei lige Saat. Das Erleben der großen Bolfs-not, der alle jozialen Schraufen überbrückenden Einheit und der in unferem Bolfstorper ichlummernben und nun machtvoll aufgerüttelten Rraft lieg wieder die Quellen ber Dicitunft luftig emporfprudeln. Es entftanden urdentiche Lieder voll mannlicher herbheit und beiliger Sehnfucht, Gefänge, in denen die deutiche Bolfsfeele ihre tiefften Tiefen offenbarte. Bergleicht man unfere bentige Ariegs. poeffe mit ben Liebern früberer Rriegszeiten, fo wird man fich nicht gulett der alten Landolnechtolieder erinnern, bie man ja auch beute ba und bort wieder gu beleben fucht. Allein bet aller urwiichligen Rernhaftigfeit feblte biefen Gesängen von der Landstraße und den Bachtseuern gerade das, was unsere moderne Ariegssprif so hervorragend auszeichnet, der nationale Einschlag, die echt vaterländische Begeisterung. Baterländische Ariegslieder entstanden erst während des siebenjährigen Arieges, wo ein Ewald von Kleist seinen großen König und das preußische Geer befang, Ramler feine feierlichen Oben gu Ehren bes rubm-reichen Rrieges erichallen ließ und Gleims "Breufiiche Rriegslieder von einem Grenadier" in Flugblattern über die Lande dahin flatserten. Aber alle diese Gesänge waren mehr preußisch als beutich. National in unserem Sinne wurde unsere Dichtsunft erft, als Breugen ein größeres Deutschland ersehnte, mit Napoleon die große Not über unsere heimischen Gaue hereinbrach, und sich in

Alaffigismus und Romantit neue Welten bes Er-lebens und Gublens pffenbarten. Sinter der aus ben Befreinngefriegen Rriegslitehervorgegangenen ratur blieben die dichterifchen Erzeugniffe aus den Jahren 1870/71 weit gurud, Sier fehlten offenbar bie bramatiichen Spannungen, die allgemein gefühlte Rot, ber beilige Born, Alles lebte in hellfter Siegesfreube. Bir anders beutel Geinde ringsum. Deutschland fieht fich por die Exiftengfrage gestellt. Es gilt ein Rampf bis aufs Peffer, bis gum letten Blutstropfen. Und wie im Jahre 1813 ftromt auch biesmal bas Bolf feine Geffible in Liebern ans, Es gibt feinen flareren Beweis miber bas uns jugeichriebene Barbarentum, fein berebteres Bengnis für unfer allgemeines Bilbungswesen als biefe Dichtungen, die augenicheinlich bartun, daß unfer Bolt die große Beit reinen Gergens er-lebt und mit Geichid bas bentiche Bort an meiftern ver-Gewiß findet fich unter der Maffe ber Berfe viel autgemeinte Mittelmäßigfeit, die mit dem Arlegefturme wieber verweßen wird. Allein, was faft affe Befange auszeichnet, das ift das Geprage tiefinnerlicher Frommigfeit, deutsicher Braft und unbeftechlicher Babrhaftigfeit. Reine blaffe, gefünstelte Stubenpoefie, fondern funftlerifch gestaltete Birflichfeit, Erlebies und Ericautes flingt uns bier entgegen. Biele der beften gogen ja auch binaus ins Welb, ftanden in Blut und Grauen; ja, manden unferer Delben-dicter bedt icon die finfle Erde im beimatfernen Reindes-land. Und zu diesem Birflickeitserleben fam die neuerwachte deutiche Bergangenheit. Die großen Gelben ber Borgelt ftanben auf, um im Großen Generalftab beratenb mitgumirfen; alle guten Beifter murben gur Beibe bes beutiden Schwertes aus ihren Gruften aufgebeutiden Schwertes aus ihren Gruften aufge-rufen. Unter folden Umftanben tonnte es nicht feblen. baf die neue bentiche Dichtfunft felbft fenen Bug ing Grofe, Erhabene unternahm. Dagu murben gang neue Motive unferer Boltoliteratur einverleibt: ber geichloffen auf. marichierende Landfturm murbe befungen; unfere Brummer und Beppeline, unfere Unterfecboote und Alieger fanben begeifterte Ganger; gutgemeinte Lieber feierten ben neuen Rationalhelden Sindenburg. Bei der anonumen Art ber Ariegoführung ift es begreiflich, bas die Ballade gegen. über ber reinen Lurif weit gurudtrat.

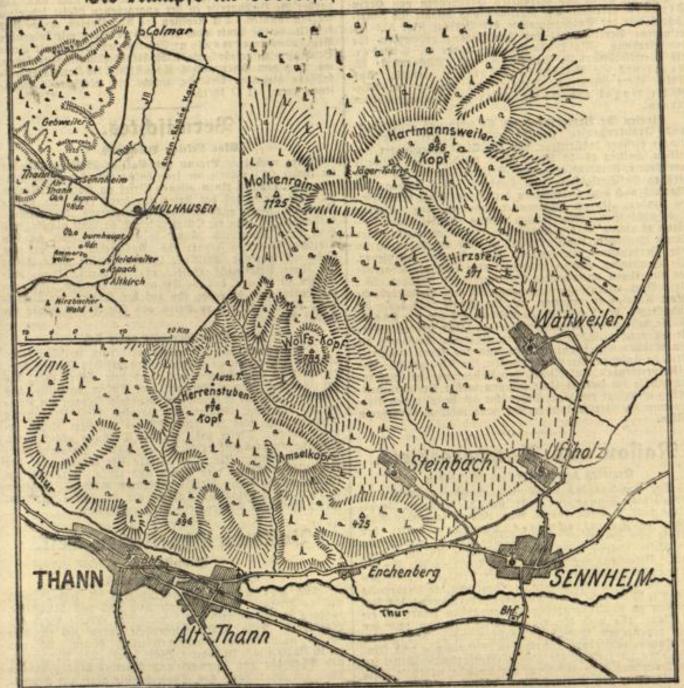
Es ware unbillig, an die eben erft aus elementaren Be-

fublen berausgewachiene Kriegsfpende icon lett mit fri tifchen Dafftaben berangutreten. Borerft gilt es, bas Gebotene gu genießen, fich an bem frebengten Genertrant au begeiftern und au ftablen. Und fo ließ benn ber Redner des Abends nach feinem einftimmenden Referat die beften ber Canger felbft gum Borte tommen und feine Bubbrer eine Beibeftunde erleben, beren Ginbrude nicht fo balb wieber verloichen burften,

Unterhaltungsabend im Kriegerheim Luifenstraße 15.

Das Rriegerheim bat in der erften Boche feit feiner Er-öffnung am Geburtstag des Raifers einen Befuch von 620 verwundeten und erholungsbedürstigen Kriegern gehabt; gewiß ein Zeichen dasur, daß es einem tatsächlichen Bedürsnis entspricht. Das heim ist täglich von 11 bis 6 Uhr geöffnet, und jeder aus dem Felde guruckgefommene Baterlandsverteidiger in während dieser Tageszeit berglich willfommen. Mander bat icon in bem beim afte Rameraden aus ben Schutengraben wiedergetroffen, und bie Greube über diefes gufallige Biederfeben mar fiets febr groß. Am 6. Gebruar fand ein Unterhaltungsabend fiatt, wogu Ginladungen an die Rrieger in den Lagaretten ergangen waren; die Raume waren bis auf den letten Plat gefüllt. Rach einer Begrugungsanfprache bes Grunders, herrn baugmann, die in ein breifaches Surra auf ben Raifer und unfere tapfere Armee und Marine anstlang, folgten die vericiebenartigften Darbietungen. Gin aus Rriegern gebildeter Chor, vom Geldwebel Binde geleitet, brachte ein ferniges Baterlandslied gu Gebor. Ginige Rlavier-, Beige- und Cellovortrage, ausgeführt von vier Ditgliedern ber biefigen Militartapelle, fanden lebhaften Beifall ber Buborer. Fraulein &, Schafer aus Biebrich, von Grau Dr. Albert begleitet, erfreute mit ihrer berrlichen Stimme unfere Baterlandsverteidiger, und Dr. Albert fowie Refervift De effert trugen ebenfalls burch treffliche Bortrage geitgemager Gebichte gum Gelingen bes Abends bei. Das gemeinicaftlich gefungene Lieb "Deutichland, Deutichland über affes" ichlog biefen erften Unterhaltungsabend, bem regelmäßig abnliche Beranftaltungen folgen

Die Kämpfe im Oberelsaß Mitte und Ende Januar.



Mus bem Großen Sauptquartier wird uns geidrieben:

Die Frangosen hatten gleich au Beginn des Krieges große Anftrengungen gemacht, fich in den Besit EliaßLoibringens au sehen. Dem Ansang August von Belsort and unternommenen Einfalle ins Oberelsaß wurde durch die Schlacht von Diulbaufen ein jähes Ende bereitet, und die Offensive gegen Loibringen brach nach dem glänzenden Siege des baverischen Kronpringen in sich gaujemmen Seitdem fasten die Bronwien es nicht mehr geglänzenden Siege des bayerischen Kronprinzen in sich sammen. Seitdem haben die Franzosen es nicht mehr gewagt, in Lothringen einzufallen. Dagegen gingen sie im Oberelsaß erneut vor, als die hier eingesehren deutschen Truppen eine anderweitige Berwendung fanden. Bum zweiten Wale beiraten die Franzosen vorüber- gehend Mülhausen und drangen nordwärts die Ensisheim vor. Die Frende währte aber nicht lange. Durch eine erneute deutsche Disensive wurde der Gegner vertrieben der heute nur das Reiler, und Münstervertrieben, ber beute nur bas Beiler- und Dunfter-tal in den Bogefen und ben Belfort unmittelbar gegen überliegenben Grengftrich in Befit bat, mabrend in ben Rordvogefen bie beutichen Truppen bis in die Sobe von Senones, alfo tief in frango.

Die Offenfibe auf Mulhaufen.

Ende Dezember begannen die Frangofen gum britten Male mit einer Offenfive in Richtung Malbaufen. Die Stadt follte nach Gefangenenausfagen fpateftens Ende Stadt follte nach Gefangenenausfagen Januar endgiltig in frangofifder Dand fein.

Die aus ben Tagesberichten ber Oberften Deeres-leitung befannt ift, murbe amifden bem 27. Degember unb

R. Januar um den Besit der Sobe 425 weitlich Sennbeim Tag für Tag erbittert gefämpst. Die Franzosen kamen jedoch über diese Dobe nicht hinaus. Dagegen gesang es den deutschen Truppen, Gelände zu gewinnen. Bis Ende Dezember hatten sich auf dem in 656 Meser Höhe, fast 700 Meier über dem Abeintale gelegenen dicht bewaldeten Sartmannsweilerkopfe, einem beliebten, geo-logisch und botanisch interessanten Ausklugspunkte, nur den bei den der dem Bestanden die einander logisch und botanisch intereffanten Ausflugspunkte, nur deutsche und französische Wachen befunden die einander beobachtend gegenüber lagen. Die Deutschen hielten den bitlichen, die Franzosen den weftlichen Teil des Kopfes besetzt. Inzwischen hatten die Franzosen eine Reibe von Alpenjäger-Bataislonen in die Südvogesen entsandt und auf den Gartmannsweilerkopf eine ganze Alpenjäger-Rompagnie vorgeschoben, die sich dort eine feltungsartige Stellung schuf, die ellipsenförmig den höchten Bunkt umstellen Die Sille des Wolfenvoin (1125 Meter), zu der man ichlof. Die Dobe bes Molfenrain (1125 Meter), au ber man vom Sartmannsmeilerfopf fiber die Jagertanne (Sattel-puntt) gelangt, wurde ebenjo wie ber Belden frangofifcherfeits ftart befett. Die erften

beutschen Borftoge gegen bie Ringburg auf bem Hartmannsweilertopf

fceiterten an ber Starte jener Stellung, Much mufite bie dem Flachland enthammende Angriffstruppe erft die Schliche des im Gebirge erfahrenen Gegners kennen und befämpfen lernen, der mit ichwarzen Flegenfellen behangen oder mit Tannenreifig bedeckt, die Gipfel der ichneebebedt, ein Tannen bestieg und von dort aus, in Korben fibend, aus seinen Berfteden auf unfere Soldaten berabicot. Balb batten diese die Ringelehung von aufen auffen umichlossen. batten diese die Ringseitung von außen völlig umichlosien; auch war die Jägertanne beseit worden, um die von Molfenrain ber erwarteten französischen Entsahverluche abweisen zu können. Solche erfolgten auch mit mindeftens einem Alpenjäger-Baigillon, wurden aber von unseren sich energisch aur Wehr seinen schwachen Truppen abgewiesen. Bu gleicher Zeit aus bem Kingwalle unternommene Anställe ber Bergbesatung scheiterten, Answischen
hatte man die weiter nötigen Angrissmittel beretigestellt,
to daß am 19. Januar der Sturm unternommen werden

fonnte. Die ersten wohlgezielten Schuffe trafen ben Offiziersunterstand in der Ringfeste, Zwei Offiziere wurden getötet und einer verwundet. Der lette Offizier fredte, auf dieses Ereignis hin, die Andsschälusigkeit weiteren Widerstandes einschend, mit dem Rest der Besabung die Baffen. Ein Offizier und 150 Alpeniager wurden so zu Gefangenen gemacht. Zwei Tage später wurde auch der Siralein genommen und dort noch 2 Offiziere und 40 Straftein genommen und dort noch 2 Offiziere und 40 Mann gefangen genommen. An den Siraftein waren unfere Truppen, ohne einen Schuß au tun, berangefommen. Selbst die gefangenen Offiziere fagten aus. daß die beutiden Borbereitungen gur Begnabme ber Sobenftel-

Unfere Truppen maren mabrend biefer Rampfe im Gebirge den allergrößten Strapagen und Entbehrungen ausgeseht. Auf bober Bergesbobe tamviend, wo iteser Schnee lag, die Zannen boch jum Simmel ragen und wo bichtes Unterhola ben Ausblid auf wenige Meter bewo dichtes Unterhola den Ausblid auf wenige Meter besichränft. Tage lang ohne warme Nahrung und ohne ichühendes Obdach, hatte die Truppe Außerordentliches au leisten. Erft nachdem der Feind vertrieben war, konnte man sich einigermaßen bäuslich einrichten, Wege und Outten bauen und warmes Essen bereiten. Fehr sinden wir auch Kavallerie hoch oben in den Vergen, aber nicht etwa au Pierde, sondern angetan mit Ruckfack, Bergünd und Eiskoren. Stunden — ja halbe Tage lang geben die Kavalleristen die längsten und gefahrvollsten Vatrouillen und bringen oft die besten Meldungen.

Frangofifcher Durchbruchsverfuch an Raifers Geburtstag.

Rachbem ber frangofifche Berfuch, fiber Gennbeim auf Mulhaufen burchauftogen, an bem Biberftanbe ber Dentichen geicheitert mar, unternahm ber Beind am 27. Januar einen Durchbruchsverfuch an anderer Stelle. Er batte fich alfo Raifers Geburtstag für feine Angriffe ausgemablt. Gin boberer Stab mar gerade in ber Rirche, mo ber feft. gottesbienft abgehalten murbe, als um 11 Uhr vormittags von bem Rachbarverbanbe bie Melbung einlief, bag ein feindlicher Angriff in Richtung Ammerameiler erfolgt fei und um artilleriftifc Unterfitigung gebeten wurde. Raum war biefe gugefagt, fo murbe auch innerhalb bes eigenen Abichnittes bes betr. Truppenverbanbes ein frangofifcher Insantericangriff gegen einen vorgeschobenen Boften am Rhein, Abone fan al gemeldet. Die in schwierigem, weil sehr unübersichtlichem Gelände ftebende beutiche Feldwache wurde von einer weit überlegenen feindlichen Truppenmacht ftberrannt. Gleichgeitig erfolate ein britter frangofifder Anoriff in Richtung Astrig erforgte ein britter tangeligte jener auf Ammeraweiler Mspac. Diefer Angriff sowie jener auf Ammeraweiler wurden bis auf Sturmentfernung durchgeführt, brachen bann aber unter ichweren Berluften für den Feind zufammen. Dagegen begann der bis an den Kanal vorgebrungene Beind fich bort eingurichten, indem er die beutiche Belbwachfiellung umbaute, mitgebrachte Pfable einichlug. Drabtrollen entfaltete, auch Majdinengewehre auf Baumen fogleich in Stellung brachte.

Der beutiche Bufrer batte mittlermeile ben Wegenangriff befohlen, gu bem, weil die Referven wetter abichnittereferven eingefest murben.

Eine Landwehr- und eine Landfturm-Rompagnie

maren es, ble fich um 4 Uhr nachmittags bem Beinbe entgegenwarfen, um ihm die verloren gegangene Stellung au entreißen. Um 7 Uhr abends war die Stellung wie derum in deuticher Hand. Die Stellung wie derum in deuticher Hand. Die Steger, Landwehr und Landfurm, fonnten mit berechtigtem Stolze auf die erbeuteten Trophäen — mehrere Maschinengewehre — sowie auf die gemachten Gesangenen sehen.

Um 4 Uhr nachmittags mar ein neuerlicher franbiribader Balbe erfolgt und abgefdlagen worben. Sirabader Balbe erfolgt und abgefclagen worden.

Es war icon Racht, als der Heind um 9 Uhr 80
Min. abends endlich einen leiten Berinch machte, um im hirzbacher Balbe die Linie der Deutschen zu durchbrechen und die Kanalstellung wieder zu erobern. Alle diese Angriffe wurden abgewiesen. Am nächten Tage sand man eine große Anzahl toter Franzosen vor den deutschen Stellungen. Im Gegensch zu den bei Tage unternommenen Angriffen waren die Rachtangriffe der Franzosen sehr matt geführt. Die deutschen Soldaten hörten im hirzbacher Walde, wie die franzbischen Offiziere große Rühe hatten, ihre Leute überhaupt vorwärts zu bringen.

Strandung eines japanischen Banzertreuzers.

Bong, 9. Gebr. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die japanifche Abmiralitat gibt befannt, baß ber japanifche Bangerfrenger "Mama" an einem unbefannten Riff an ber megitanifden Rufte ftranbete, Rad amerita: nifden Melbungen bestebe feine birefte Befahr für ben

Bittschrift bes Rechtsanwalts Clas ans Abgeordnetenhaus.

Berlin, 9. Febr. (Tel. Ctr. Bln.)
An das Abgeordnetenbans bat Rechtsanwalt Clack-Mains eine dringliche Bitischrift gerichtet, das Saus foll die Regierung erluchen, für die Sandbabung der Zensur der Begierung erluchen, für die Sandbabung der Zensur burchguführen, bag nicht für bie Deffentlichfeit bestimmte Drudfacen ihr nicht unterliegen, und ferner die Erbrierung bes Rriegsateles und bes au forbernben Stegespreifes freign.

Anschläge gegen Amerikaner die Rriegs. material liefern.

Rovenhagen, 9. Febr. (Tel. Cir. Bln.)
In der leiten Zeit find, wie die "Daily Chronicle"
aus New-Yorf meldet, gegen eine Angahl Fabrifanten,
die Ariegsmaterial herhellen, Anichläge verüht worden.
Die Engländer beichuldigen Deutsch-Amerikaner, die Anichläge ausgeführt zu haben, um die Ariegslieferungen an
die perhändeten Beere zu verhindern bie verbfinbeten Beere gu verbinbern.

Wie viele Ruffen gibt es in ber Ufraine?

Die Ruffen und Ruffenfreunde nennen befanntlich bie Die Ruffen und Ruffenfreunde nennen befanntlich die Ufraine "Kleinrußland" zum Beweis, daß dieses Land ein echtrustisches Land, wie zum Beispiel Mosfau oder Twer, ist. Rachstehende Zissern werden genügen, um sich ein klares Bild zu schaffen, inwieweit diese "russische" Provinz wirklich russisch ist. Es zählten nach der russischen offizielen Statistik 1897 (die sogenannte Steppenukraine nicht mitgerechnet) Gouvernement Tichernigow 1526 072 Ukrainer, 495 968 Russen und 113 787 Juden sinzgesamt 2 247 854); Gouvernement Charkow 2 009 411 Ukrainer und 451 194 Russen sinzgesamt 2 492 316); Gouvernement Boltawa Ruffen (insgesamt 2 492 316); Gouvernement Poltawa 2 588 183 Ufrainer, 79 285 Ruffen und 110 353 Juden (ins-gesamt 2 778 151); Gouvernement Pode'ien 2 442 819 Ufrai-ner, 99 818 Ruffen, 69 156 Polen und 369 396 Juden (ins-gesamt 3 018 299); Gouvernement Bolbynien 2 095 579 Ufrainer, 108 683 Ruffen, 184 161 Polen, 171 331 Dentice und 394 774 Juden (insgesamt 2 989 492); Gouvernement Liew 2 810 145 Ufrainer, 215 816 Ruffen, 68 791 Polen und 430 498 Juden (insgesamt 8 559 226). 490 498 Juben (inagefamt 8 559 229).

Die Ruffen find in einem Gouvernement (Bolhonien) nicht einmal so ftart vertreten wie die Polen oder sogar die Deutschen, in fünf nicht einmal so ftart wie die Polen oder sogar die Deutschen, in fünf nicht einmal so ftart wie die Juden. Die Gesamtzahl der Russen auf der Ufraine des linken Ufers beirug 18 Prozent der ganzen Bevölferung, auf der des rechten Ufers bloß 4 Prozent! Und all das, trohdem sie bereits einige Jahrhunderte das Land im Besit haben und zu dieser Profiliesen aus aus Besites der Startsgemaßt und au diefer Ruffifigierung alle Mittel ber Staatsgewalt anmenden.

Rundschau.

Djagrige Manbatsbauer in Beimar,

Beimar, 10. Gebr. (Zel, Cir. Bin.) Die weimarliche Regierung beabiichtigt nach bem "Bor-warts", fur bie weimaraniichen Abgeordneten eine Habrige Mandatsbaner einguführen. Gs foll bie Bablgeit ber Abgeordneten um eine volle Finangvertobe, alfo von 6 auf 9 Jabre verlängert werben. Diefe Musführungen machte in einer Burgermeifterverfammlung ber Banbtagsabgeordnete Reichmuth. Rach ben Darftellungen mus angenommen werben, bag bie Regierung fich wegen ber Berlangerung ber Bablperiobe mit ben rechtsfrebenben Barteien ins Ginvernehmen gefest bat, benn ber Albgeordnete beionte, bas bafür eine Debrheit im Landtag vorbanden fet.



"Kreuz-Pfennig" Marken out Briefen, Karton usw.



Mus der Stadt

Biesbaden, 10, Februar.

Biesbabener Bermunbefenlifte.

Mus ber Lifte ber Anstunftoftelle ber Loge Blato über in Biesbabener Magaretten liegende Bermundete.

Bugange. - 146. Radirag.

Jugänge. — 146. Nachtrag.
v. b. Au, Darmstadt, R.J.-A. 80/3 (Dr. Schlos), Gefr.
Borbenus, Steinbach, R.J.-A. 87/12 (Hotel National), Kidel, Biesbaden, Garde-A. 6. 7. 2 (Biftoriahotel), Webrm.
Bolfmann, Montabaur, R.J.-A. 87/10 (Hotel National), Ref. Liffelbach, Wiesbaden, R.J.-A. 202/8 (St. Kranken-baus), Frw. Gg. Lohlberg, Elberfeld, Kül.-A. 80/2 (St. Krankenbaus), Fül. E. Lapp, Libenickib, Hül.-A. 80/5 (Schübenhof), Frw. E. 26br, Wiesbadeu, R.J.-A. 80/9 (St. Krankenbaus), Hel. A. Seewald, Dürbach, Kül.-A. 80/2 (St. Krankenbaus), Mel. A. Seewald, Dürbach, Kül.-A. 80/2 (Schübenhof), Hahr. d. R. Schweitbardt, Augelbeim, Keld-K.-A. 27/3 (Schübenhof), Webrm. D. Steinbach, Ufingen, Pion.-E.B. 25/2 (Schübenhof), Webrm. D. Weis, Bef-jungen R.-J.-A. 88/7 (Schübenhof), Kül. I. Wiederspan, Eronberg, Kül.-R. 80 R.-D. 4 (Schübenhof).

Beitungsfendungen an Angehörige bes Weldhecres muffen vielfach bei den Aufgabe-Boftanftalten von der Beforderung ausgeichloffen werben, weil fie ichwerer als 50 Gr., aber nicht franfiert find. 3ft außerbem der Abfenber auf ihnen nicht angegeben, jo werben bie Genbungen un-anbringlich. Empfänger wie Abfender mundern fic bann, wo die Cendungen verblieben find, und ichieben ben nach ihrer Anficht eingetretenenen Berluft ber geldvoft aur Laft. Das Bublifum wird bethalb im eigenften Intereffe erfucht, au beachten, daß fich im Gelbpoftbriefvertehr die Bortofreibeit nur auf Genbungen bis 50 Gr. erftredt, bag ein Uebergewicht bei portofreien Briefen nicht gugelaffen ift, und baß deshalb alle Briefe über 50 Gr. frankiert werden muffen. Gur Briefe über 50 Gr. bis 275 Gr, foftet bas Porto 10 Bf. für noch ichwerere Briefe bis 550 Gr. 20 Bf. Dies gilt auch für Cenbungen mit Beitungen.

Belande für ben Bemufeban. Gin Teil bes amifchen ber Ritolas- und Raiferftrage babier liegenden, ungefabr 6000 Quadratmeter haltenden eifenbahnfistalifden Gelanbes, bas durch Auftragung von guten Bodenmaffen, die ber Bauftelle bes Reubaues ber Raffauifden Landesbant an ber Rheinftrage mid ben vericiebener Billen am "Rondell" entnommen, urbar gemacht, wird jeht von ber Gifenbabnverwaltung ber landwirtichaftlichen Rugung, vor allem Unbau von Frühfartoffeln und Gemüle augeführt. Gine große Bahl "Rleingarten" ift für Gifenbahnbedienftete be-

Bon ber Gifernen Sand. Da es fich herausgestellt bat, bag ber Bulbbahnhof "Giferne Sand" ben Bertebr auch im Binter, befonders an den Sonntagen, nicht zu faffen vermag, wird die Reftaurations Salle neuerdings eine aber-

malige entiprechende Ermeiterung erfahren. Rettenbrief-Unfug. Ginen neuen Gall ber migbrauch-lichen Benuhung ber Gelbpoft, ber fich augleich als grober Unfug barftellt, bilbet bie Berfendung fogen, Rettenbriefe als Feldpofifarten. Der Abiender eines folden Rettenbriefs verpflichtet ben Empfänger, einen auf ber Aarte angegebenen Berd ober Spruch eine gewiffe Beit hindurch täglich an einen anderen Empfänger weiterau-Jeder neue Empfänger bat fich berielben Berpflichtung au untergieben. Wer diefem Gebote nicht nachfommt, foll im Leben fein Glud mehr baben; mer bas Webot aber befolgt, wird an einem bestimmten Tage eine große Freude erleben. Das Publifum wird erlucht, mog-liche daranf binguwirfen, das derartige unfinnige Beläftigungen unferer Soldaten im Felbe verhindert werden.

Bu einem gemutlichen Abend waren am Dienstag bie Bermundeten des hotels "Schützenhof" und "Schwarzer Bod", eiwa 300 an der Babl im Saale des "Schützenhofes" vereinigt. Es mar eine nachträgliche Raifergeburtstags. feier, um beren Beranftaltung fich ber Beichaftsführer bes Schwarzen Bod", Berr Commer, große Mithe gegeben Er beite fich ffir die verwundeten Arieger verfchiebene bubiche Ueberraidungen ausgedacht, von bem Beftreben geleitet, ihnen eine willfommene Abmechalung gu bieten, damit fie für eine furge Beit ihre torperlichen Lelben wergeffen. Das ift ibm auch gelungen. Mit verichiebenen Anfprachen, eigenen Gebichten, gemeinsamen Liebern ufw. wußte er feine Bafte fo gut gu unterhalten, bag eine recht behagliche Stimmung auffam. Gang befonders fanden die verichiedenen Eriegsfalamander auf Raifer Bilbelm, Raifer Frang Jolef und hindenburg eine begeifterte Aufnahme und wurden mit Schneid durchgeführt. Der Abend wird bet allen Teilnehmern eine angenehme Erinnerung bin-

Experimentalvortrag ju Ginften bes Roten Arenges. Um Dienstag abend fand in der Aula der Töchterschule ein Experimentalvortrag ftatt, wofür fic, wie man mit Gewißbeit hatte annehmen dürsen, allieitig großes Interesie kund-gegeben batte, sodaß der überans zahlreiche Besuch auch ein materiell günftiges Ergebnis zu Gunften des Roten Aren-zes erwarten läßt. Der Bortragende, der einheimische Physifer Heinrich Andach, batte sich die Aufgabe gestellt, die gegenwärtig wichtigsten Anwendungsarten der Elektrigliat gu befprechen und burch die verichiebentlichften Berfuche gu erläutern. Er faßte babei vor allem bie Ruban-wendung der eleltrifchen Araft im Ariege ins Auge. Bunachft führte er die Bubbrer von dem einfachften Berfuche ber Ergengung ber Eleftrigitat an all ben Dingen aus ber Sorffifrung der Ronigen frablen, beren ungebenere Bedeutung für die modernen Beilmethoben, insbefondere gur Gefiftellung von Anochenverlepungen ober eingebrungener Grembforper fest im Rriege fo recht aur Geltung fommt. Das zweite Biel bes Bortrages mar bie Erflärung ber brabtlofen Telegraphie. Durch einen einfacen Bergleich mit einem ins Baffer fallenben Stein unb ben baburch entftanbenen, fich nach allen Richtungen fortpflangenden Kreifen, bann burch einen gang einfach gufammengefeiten Apparat wurde die Bellenbewegung und Fortpflangung der Eleftrigität veranicaulicht, fodaß die Experimente mit regelrechten gebrauchsfähigen Apparaten burchaus feine Schwierigfeiten mehr boten und alle Buidauer das Läuten, Leuchten, Telegraphieren durch draftlofe Gern-wirfung aus dem Borbergebenden felbftandig ableiten tonnten. Rachbem ber Bortragende noch auf die grofartigen Entwicklungsmöglichkeiten ber brabtloien Telegraphie im Ariege und Frieden bingewiefen batte, ichloft er feine Musfahrungen unter aufrichtigen Beifallsbegengungen ber Bubörerichaft.

Raffanifder Berein für Raturfunde. Die lebte miffenicaftliche Cipung bes Bereins murbe im Bhofifgimmer ber höheren Löchterfonte am Schlofplat abgehalten. Berr Dr. Delned bielt einen intereffanten Bortrag über Gragen bes mobernen Rriensichiffbaues", ber burch Lichtbilber, Bandiafeln und Abbilbungen erlautert und beifällig aufgenommen wurde. Un benfelben ichlog fich eine rege Beiprechung. Die nächfte Sibung findet Donnerstag, ben 11. d. M., abends 81/2 Uhr, im Rafino, Friedrichftrafie. fatt. herr Dr. Beng wird einen Bortrag halten fiber Renes gur Palaeobiographie und Teltonif des Mainger Bedens". Glafte find millfommen

Benginerfag Tetrachlortoblenftoff. Bie uns mitgeteilt wird, ift biefes neue ichwer ausgufprechende fledenreini-gungsmittel ichon feit einiger Beit unter ben Ramen Benginoform" befannt und in affen Drogerien au

haben. Gin armes Madden verlor am Montag in ber Moritftrage swifden Ring und Abelbeibitrage eine fleine Gelbborfe aus Schildpatt mit einem Schluffel und etwa 2.- bis 2,50 M. Inbalt. Doffentiich ift ber verlorene Gegenftand einem ehrlichen Finder in die Sande gefallen, ber es fofort auf bem Fundburg abgibt, ba bas Mabchen von bem Berfufte ichwer betroffen mirb.

Echarfichien im Rabengrund. Am 11., 12., 19. und 20. Februar finden im Rabengrund von vormittags 9 Ubr bis gum Ginbruch ber Dunfelheit militarifche Schiegubungen mit icarfen Patronen ftatt. Begen ber bamit verbundenen Lebensgefahr wird por bem Betreten bes Schiefigelandes gewarnt. Es werben folgende Strafen gesperrt: Blatter Strafe, Ibffeiner Beg, Rundfabrweg und alle Bege, die pon diesen Strafen nach dem Rabengrund abweichen und in ben Rabengrund munden.

Die Jahred-Sauptverfammlung bes Turnvereins Bies. baden, die am Conntag nachmittag im Bereinslotale Dellmundftrage ftattfand, mar gut befucht. Die Berbandlungen murben an Stelle bes erfrantten Borfibenben von Berrn Strenich geleitet. Die Berfammlung befaßte fich bauptfächlich mit ber Entgegennabme ber Berichte fiber bas abgelausene Bereinsjahr und den Ergänzungswahlen für den Borhand. Als 2. Borsibender wurde W. Sünder, als Mitgliedswart & Strensch, als Bücherwart W. Krell und als Beisiber Fr. Hertlein gewählt, Aus Anlah ihrer Hoffigen Mitgliedschaft wurden die Mitglieder Bogel und Hoffrichter zu Ehrenmitgliedern ernannt

Strafen für Brotvergenbung, Es wird uns geichrieben: Aus Frankenhaufen (Aufib.) wird berichtet: Mehrere Rinder hiefiger bedürftiger, von ber Ctadt unterftubter Ramilien ichafften 10-15 Bfund Brot, welches fogar teilweife mit Butter, Wett und gehadtem Bleifc belegt mar, au einem biefigen Geflügelauchter aum Bertaufe. Auf Anfrage bes Mannes nach bem Bertommen ber Menge Brot ermiberten bie Rinder: "Unfere Grogmutter tann bas alte, trodene Brot nicht effen. Bir muffen immer friiches bolen." Benn es richtig ift, bas Berfüttern von Brotgetreibe unter Strafe gu ftellen, bann ericeint es auch angebracht, gegen febe Bergenbung von fertigem Brot Strafen festaufeben. Die Gemeinden muffen unbedingt eine icharfere Rontrolle ber pon ihnen unterftutten Brotempfanger ausüben, Wer altes Brot anfauft ober annimmt, bat ber Polizeibeborde fofort Angeige gu erftatten und ber Strafe muß berjenige unterliegen, der Brotftude an anderen ale ben für Ruchenabfalle bestimmten Steffen niederlegt. Ffir Rinder mußte die Berantwortlichfeit ber Eltern eintreten, Berionen, die pon Dritten unterftut werden und bas ihnen gelieferte Brot gu anderen als Genugameden für fich und ihre Sas milie verwenden, unterliegen ber Beftrafung; den Liefernden militte die weitere Unterftitung folder Berfonen geit-weilig unterfagt merben. Gegenüber der Beifpiellofen Bergenbung des Brotes tonnen nur gang raditale Dagregeln

Naffan und Rachbargebiete.

Arcistag bes Lanbfreifes Biesbaben,

Der Rreistag bes Banbfreifes Biesbaben beichlof in feiner letten Sigung, gur Bestreitung ber nach dem Reichs. gefebe vom 28. Gebr. 1888/4. Mug. 1914 au leiftenben Musgaben an Camilienunterfingungen meiter ben Betrag von 600 000 Dt. gu bewilligen und au genehmigen, daß Diefer Betrag durch Aufnahme einer Anleibe gededt wird. Betreffend die Regelung des Berfebrs mit Brotgetreide und Debl beidlog ber Rreistag ferner, ben Areisausicus au ermächtigen, die Regelung bes Berbrauchs nach ben §§ 34 und 35 ber Bundesrateverordnung ben Gemeinben gu übertragen; ben Areisausichus ferner au ermächtigen, alle nach ber Bunbesratsverordnung und ben bagu ergangenen Ausführungsbestimmungen bem Rreife als Rommunalverband auftebenben Magnahmen und Ginrichtungen au treffen, die bierau erforderlichen Mittel au bewilligen und diefe im Wege ber Anleibe moglichft billig gu beichaffen; ben Areisansichuft endlich au ermächtigen, alle Magnahmen gu treffen, die er gur Beriorgung bes Rreifes mit Guttermitteln filr erforderlich erachtet. insbefondere and an biefem 3med die notwendigen Mittel au bewilligen und diese im Bege der Anseibe möglicht billig au beschaffen. — Der Kreistag beschloft, für die Gemeinde Elorobeim aur Förderung der öffentlichen Gesundheit und aur Bekampfung der Arbeitslofigkeit in Blorsbeim bei ber Landesverficherngsanftalt Beffen-Raffau ein gu 4 Brog, verginsliches und innerhalb zweier Rabre nach dem Friedensichluß gurudaugablendes Darleben von 20 000 M. aufgunchmen. — Fabrifant Dr. Auguft Duderboff in Biebrich murde jum Rreisbeputierten gemablt. - In Stelle bes verftorbenen Mitgliedes, Barger-meiftere a. D. Bolff murbe ber Oberbargermeifter Bogt in Biebrich jum Areisausichunmitglied gewählt. An Stelle des ans dem Aretie vergogenen Landwirts Grang Gifder von Erbenheim wurde der Landwirt Frang Murus in Bredenheim gum Mitglied der Kreisvermitielungsbehörde gewählt. Für Kategorie II "Abichähung von Grundftuden und Gebauden" murben gu weiteren Cadwerftandigen gewählt: 1. Generalmajor Freiherr v. Biffing in Frantfurt a. D., 2. Rennbabnverwalter Schon in Grantfurt a. D., 3. Bandichaftsgartner Artebrich Strich in Biesbaden-Bier-findt, 4. Obergartner Alfred Bunder in Biesbaden, 5. Dotelbefiber Deinrich Abler in Biebrich, 6. Raufmann und Borftandsmitglied des Boridufivereins Theodor Sahmann in

Dieg, 8. Gebr. Bungmebr. Bu einer großen Jugendfundgebung geftaltete fich eine geftern nochmittag von 1 bis 7 Uhr abgehaltene militariiche Uebung, an ber acht Jugendfompagnien bes Unterlanttreifes, und awar aus Dies, Glacht, Dabnitatten, Rabenelnbogen, Ems. Raffan, holzappel und Schaumburg, beteiligt maren. Die Babl ber Teilnehmer an ber Uebung beirng 1120, ein Beichen, bağ bas Berftanbuis für die Notwendigfeit ber Musbilbung der Jugend bei jung und alt gu erwachen beginnt.

Raunheim, 8, Gebr. Lichtbilderportrag. gablreich waren die Familienangeborige unieres Baterlandifden Frauenvereins ju einem patriotifden Lichtbilbervortrag im Bagnerichen Gaale aufammengefommen. Die herren Pfarrer Anthes, hauptlebrer Bauer und Burgermeifter Rern hatten fich in bereitwilliger Beife in ben Dienft des Abends gestellt. Gleichgeitig murbe bes Ge-buristages des Raifers gedacht, die Rinder der Obertlaffe fangen mehrere icone Lieder und trugen vaffende Gedichte por. Die erhebende Teler ichlog mit einer fleinen Berlofung. Unfere Orisgruppe ber Frauenbilfe gablt bereits 150 Mitglieber.

Grantfurt, 10. Gebr. Drei Millionen für Arica 8-ürforge. Die Stabtverordneten bewilligten fürforge. Die Stabtverordneten bewilligten gestern für Zwecke ber Kriegsfürforge 8 Millionen Mart. Bis feht wurden von ber Stadt für Kreegsfürforge im gangen 8 Millionen Mart bewilligt.

Gericht und Rechtsprechung.

Die Söchfipreise vor dem Reicksgericht, Leivaig, 8. Febr. Wegen Bergebens gegen das Geset betr. die Söch fipreise ist vom Landgericht Maina am 15. Dez. der Sändler Bernhard Friedr. Unterzüber in Worms au einer Geldstrase von 15 M. verurteilt worden. Er hat am 81. Oftober einem Gastwirt einen Doppelzentner Speisefartoffeln für 8.50 M. verfauft, obwohl als Höchtpreis 7 M. fesigeseht woren. Auf Grund des Gesehes vom 4. Aug. 1914 hatte das bestiebe Ministerium des Innern eine Aushatte das hessische Ministerium des Innern eine Aus-führungsverordnung erlassen, nach welcher dann der Ober-bürgermeister von Worms am 28. Oft. den Höchstpreis für Kartosseln auf 7 M. sestsetze. Der Angellagte bat diese Bestimmung gekannt und ihr vorsählich zuwider gehandelt. Das Gericht hat sestgestellt, daß die Berordnung des Höchste

preifes von ber guftandigen Stelle erlaffen worden ift. Allerbings habe ber Bunbesrat am 28, Rov. felbit Sochftpreife für Rartoffeln feftgeicht, bas ichließe aber nicht aus, bag vorher bie Sochipreife in ber angegebenen Beije feftgeicht werden fonnten. Die Revifion des Angeflagten, welche dies beftritt, murbe beute nom Reichsgericht mit folgender Begründung verworfen: Colonge ber BunbeBrat einen Beidlug nicht gefaßt batte, felbit die Bodftpreife feftaufeben, war nach dem Gefet vom 4. August 1914 die Bandesgentrals behörde biejenige Beborbe, welche bie Sochftpreise festaufepen hatte. (1 D 18/15.)

Vermischtes.

Gine Leftion Bismards.

Rurs nach bem Beginn bes Barifer Baffenftillftanbes im Jahre 1871 richtete ber frangofiiche Minifter Emil Offivier im "Temps" einen offenen Brief an Raifer Bilbelm. Er fagte barin, bag ber Rrieg nur burch eine bem Raifer Napoleon, wenn auch unobsichtlich, angetane Beleidigung entstanden fet. Da er, Ollivier, jedoch an Gott glaube, und Gott stetz Frankreich schiese, so glaube er auch an den endlichen Triumph Frankreichs. Auf diesen Brief hat ihm Bismarck folgende schriftliche Leftion erfeilt: "Der König bat 3hren Brief nicht erhalten, aber ich glaube Ihnen antworten gu tonnen, bag, ba Ste an Gott glauben, 3br ganhung für bas Unbeil au bitten, baf Gie Ihrem Lande augefügt baben."

Grangofifde Generale unter fich.

Die Tatfache, bağ es lebtoin wiederum amifchen frangofifchen Generalen ju allerlei unerquidlichen Ggenen fam, erinnert an abnliche Ereigniffe ans bem Jahre 1870. Als ber General Lebocuf fich mit bem Defret vorstellte, bas ihm an Stelle bes verwundeten Generals Decaen ein Kommando übertrug, weigerte fich Bagaine, diele Ernennung anguerfennen, und foll Leboeuf fogar mit dem Degen be-brobt haben. Dieler habe mit der Drobung gegniwortet. Bagaine unvergüglich erichießen au laffen, Bagaines Antwort foll gewesen fein: "Ich forbere Gie berans, in ber frangofifchen Armee vier Mann und einen Korporal an finden, welche bleien Befehl ausführen wurden. Dagegen wurden fich gehntaufend Tapfere um die Ehre fireiten, Ihrer traurigen Eriftens ein Enbe au machen."

Volkswirtschaftlicher Teil.

Die naffanifden Phosphorite.

Mus Milendorf (Ragenelnbogen), 7. Bebr., und gefchrieben: Die Raltwerte find noch voll beidaftigt, bagegen ift ber Betrieb auf Zementwert Mierte bebentenb verringert. Rene Arbeitsnelegenheit wird fich in bem wieber aufblidenden Phosphoritbetrieb bieten, ber vor ca. 30 Jahren bier in boberer Blute fand. Der Brogentiab von Phosphor aus Thomas- und Martinsichladen genfigt awar gur herftellung von Thomasmehl; aber gur berftellung ber gu intenfiveren Rufturen unentbehrlichen Guperphosphate werden Phosphorerae (Bhosphorit) verwendet. Da ber Begug biefer Phosphorite fich burch Ginfuhr aus Nordamerita, Algier, Tunis und ben Inteln bes Stillen Ozeans bedeutend billiger als im Intande fiellte, fo lag der Bhosphoritbetrieb in Raffan ganglich darnieder. mabrend er in neuerer Beit wieder einem Aufbluben ent-gegengnieben icheint. Bereits werden mit ber Gemeinde burch Konfortien entsprechende Bertragsabichluffe gemacht.

Marktberichte.

Mannheim, 8. Febr. Amtliche Notierung ber Börfe: Beigen. inländ. 28.05 (27,90), Roggen 24.05 (28.90), Gerfie 24.05 (28.90), Hofer, inländ, 22.40 (22.40) M.



Bon ber Betterbienftftelle Beilburg. Barometer: gestern 762,2 mm beute 752,9 mm. Borausfidflide Bitterung für 11. Februar:

Deift trube mit einzelnen Rieberichlägen, Temperatur wenig veränbert.

Rieberichlagsbobe feit geftern: Weilburg . . Marburg Bafferfiand: Rheinvegel Canb: gestern 2.13 heute 2.28. Labu-vegel; gestern 2.00, beute 2.80,

Bafferkande vom 9. Febr.: Konftang 276, Hüningen 08, Rehl 195, Strafburg 201, Mannheim 278, Mainz 76, Bingen 175, Rheingau 230, Kobleng 237, Kolin 239 Zentimeter.

11. Jebruar Connenaufgang 7.28 | Monbaufgang 6.26

Berantwortlich für Voltits, Genilleton n. Sport: Carl Diebel; für ben übrigen rebattionellen Inhalt: Dans Dünefe; für ben Reklame- und Inferatenteil: Carl Röftel.

Sämtlich in Blesbaden.

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanitalt G. m. b. S.

(Direktion: Seb. Riebner) in Biesbaden.



2. Kriegstagung des Abgeordnetenhauses.

Berlin, 9. Gebr. (Gig. Tel.)

Muf den Eribanen bes Saufes batte fich icon geraume Beit por Beginn ber Situng ein erwartungsvolles Bublifum eingefunden. Die Eribunen maren bicht befett. Gine ftattliche Angabl ber Abgeordneten maren in ber feldgrauen Uniform ericienen, manche mit bem Gifernen grens gefdmildt.

Rurg nach 2 Uhr ericienen am Miniftertifc bie Minifter Delbrud, Benne, Befeler, Snbow, v. Breitenbach, Grfr. v. Schorlemer, v. Loebell.

Präfident Graf Schwerin-Löwig

eröffnet die Sigung um 2 Ubr 20 Minuten mit folgenben Borten:

Meine Herren! 3½ Aricgsmonate find wieder vergangen, seit wir uns am 22. Oktober vorigen Jahres au einer kurzen Ariegstagung in diesem Saale ausammenfanden. Reuen, unvergänglichen Ruhm haben auch während dieser Zeit uniere berrlichen Truppen wieder an unsere Fahnen gefnüplt. Ju unvergleichlicher Tapferfeit und bewundernswerter Ausdauer haben sie auch die schwerken Strappasen des erhitterten Winterselbangs bestehenmittig er-Strapazen des erbitterten Binterfeldzugs beldenmütig er-tragen und badurch nicht nur unfer Land vor größeren feindlichen Einbrüchen bewahrt, sondern auch fortschreitend die Riederringung unserer Feinde im Often wie im Westen und im Norden ermöglicht. Freilich auch die Opfer, die ungeheuren Opfer, welche dieser Krieg von unserm Bolt fordert, find meiter gestegen und merden meiter Beigen fordert, find weiter gestiegen und werden weiter fleigen, denn wir sind, wie wir uns nicht verhehfen, vielleicht noch lange nicht am Ziel. Aber je größer die Opfer find, um so ftärfer und tiefer bat sich denn auch in unserm Bolt der unbeugsame Wille beseitigt, tolte es, was es wolle, durgausgelten bis au einem pollen Sies der auch diese burchauhalten bis au einem vollen Gieg, ber auch biefe ungeheuren Opfer lobnt; benn erft heute weiß unfer Bolf, hat es in allen feinen Rreifen gang verftanden, welches Die eigentlichen Rriegstriebfebern biefes von langer Danb planvoll vorbereiteten Bernichtungsfriegs gegen uns waren, und um was es fic desbalb bei bemfelben für uns bandelt. Mogen unfere Beinde, die einen, um Bergeltung für einen vor 44 Jahren verlorenen Gelbaug und die Biedereroberung aweier, bamals verlorener Bro-vingen, die andern um die allein gebietende Beherrichung bes Beltmeeres und ihrer geichäftlichen Borteile, die britten um immer größere Machterweiterung auf bem Feftland unferes Beltieils fampfen, ober mogen ibre Bolfer nicht einmal miffen, um was fie eigentlich fampfen -

wir fampien um unfer Dafein,

wir kampien um unfer Dafein,
nm Sein oder Nichtiein, um unfere ganze wirticaftliche,
kulturelle und nationale Zukunft! Und deshald, weil wir
wissen, daß es sich in diesem Kampi nicht nur für die Gesamtheit unserer Ration, fondern für ieden Einzelnen
von und tatiächlich um alles handelt, wag und das Leben
überhaupt lebenswert macht, deshald gibt es auch kein
Opfer der Entsagung oder der Einschaftung in unserer
Lebenshaltung, wie sie icht gesordert werden müssen,
welches und in diesem Lampse zu groß ericheinen könntel
(Beifall.)

(Beifall.)
Run, meine Herren! Uniere Beratungen während dieser heute beginnenden Tagung werden sich in nabeau ausichliehlich auf die nüchterne, verfastungsmäßige Auffellung unieres preußischen Haushaftsplanes für das Jahr 1915 erstrecken, aber auch diese, unsere Verhandlungen werden doch, wie ich hoffe, von dem einmütigen, opferwilligen Geiste unseres ganzen Volfes beherricht sein, von dem ich gesurenden sohe und deshalb auch non dem einwilligen Gethe unferes gangen Boltes beberricht fein, bon dem ich geivrochen babe, und deshalb auch von dem einmütigen Willen, alle Sonderwünsche und auch alle, irgendwie gearteten parteipolitischen Rüclichten unbedingt den großen, gemein, samen vaterländischen Interessen unterausordnen, wie sie bente alle sur uns auf dem Spiele steben. (Langanhaltender, kinwischer Beifass.)

Der Brässent gedachte sodann berienigen Mitalieder.

Der Bräfident gedachte sodann derjenigen Mitglieder, die seit der legten Sithung durch den Tod abgerufen worden sind. Den Heldentod für das Baterland erlitt der fonservative Abgeordnete Mener Tawellnin alen, nachdem ihm für seine außerordentliche Tavierseit das Eiserne Rreng 1. und 2. Rlaffe verlieben worden war. Beiter find bie Abgeordneten Bolff. Biebrich, Graf v. b. Rede-Bolmerftein und v. Balbow burch Tob ausgeichieben, Das Saus ehrte ihr Andenten burch Erheben von ben

Es folgt bie

1. Lefung bes Etats.

Mit diefer Lefung wird die Beratung der Borlage be-treffend Beibilfen für die Kriegswohlsahrtsausgaben ber Gemeinben verbunden.

Finangminifter Lenge:

Einseitend fam der Finangminister auf die Lage gu sprechen, wobei er unter stürmischem Beifall darauf hin-wies, daß noch niemals ein Staat io hinterliftig überfallen worden sei wie jeht Dentschland, daß aber auch noch nie-wols die Leinde fich in der Alle auch noch niemals die Feinde fich in der Stärle des Gegners fo geirrt hatten, wie es jent geschehen fei. Uniere unvergleichlichen Truppen fieben nach Often und Beften in Feindesland, Unfere Flotte fat bafür geforgt, daß England einen Angriff auf unfere Rufte bisher nicht magte. Jebermann in unferem Bolfe ift felfenfeft bavon burchbrungen, bag wir fiegen wollen und auch fiegen werben, fo große Opfer ber Rrieg von uns auch forbert.

Das Birtichaftsjahr 1913

ging noch friedlich gu Ende. Seine Rechnung ichlog mit einem Ueberichus von 24,6 Millionen Mart und ber Heberweifung an ben Gifenbahnausgleichsfonds von 91,3 Millionen Mart ab. Die außerorbentliche Schulbentilgung betrug 24,5 Millionen Mart. Un abuliche gunftige Ergebniffe für 1914 ift natürlich nicht gu benfen.

Der Minifter icilberte bann bie wirticafilichen Bir-tungen des Rrieges und wies barauf bin, bag bie brobenbe Brifis bald glüdlich übermunben

mare. Ramentlich die Abftandnahme vom Moratorium und Die mit bille ber Reichsbant geichaffenen genialen Grebitorganisationen und wirticaftliden Dagnahmen bes Staates und affeitiger guter Bille fowie nicht gulebt bie glangenden Baffentaten bes Seeres und der Glotte haben viel dazu beigetragen. Die Staaisregierung hat durch arohe Staaisaufiräge Arbeitsgelegenbeit der verschieden-ften Art geschaffen, handel und Bandel belebt. Aur wo Arbeitskräfte mangelten, wurde von der Ausführung der geplanten Bauten abgesehen. Dagegen wurden verschiedene Renunternehmungen begonnen. Auch der Arieg selber er-wies sich als eine ftarke Duelle neuer Arbeitögelegenheit. Uebergil im Lande ift die Heberall im Lande ift bie

Arbeitolofigfeit gurudgegangen. Die Landwirticaft feite ibre Ernte gu guten Breifen ab, fodag ber Rrieg in mirticaftlicher Dinfict

uns noch teine gu großen Bunden geichlagen bat. Unfere Boltswirtichaft ift durchaus imftande, ben gegenwärtigen Zuftand noch lange zu ertragen. Alles Geld bleibt im Laude. Die Rüdwirkung des Krieges auf den Staatshaushalt wurde glüdlicherweise überschätzt, ift jedoch nicht unbeträchtlich. Die Leiftung der Eisenbahnen beim Aufmarich ber Armeen fowie fpater für bie Berforgung und Truppenverschiebung in so über alles Lob erhaben, daß fie für immer ein Rubmesblatt unserer Eisenbahn, verwaltung sein wird. Der Minister bis sum leiten Beamten und Arbeiter war jeder seiner Aufgabe gewachten. Das Abgeordnetenhaus wird ficherlich mit Stols auf biefe Ruhmesepoche ber Gifenbahn bliden,

Der Ginnahmeausfall wird nicht fo groß werben,

wie es nach dem Ausbruch des Rrieges den Anichein batte. Der Giterverfehr beträgt bereits wieder 95 Brogent der porjährigen Ginnahme, und auch der Bersonenverfehr in im Aufbluben begriffen. Bir haben daber die Ausficht, daß die Mindererträgniffe ber Gifenbahnen fich in erträglicher Dobe halten werden. Angenblidlich ift es noch ungewiß, ob unfer Ausgleichsfonds von 338 Millionen Mart von ob unfer Ausgleichssonds von 333 Milionen Mart von den Mindererträgen aufgezehrt oder überstiegen wird. Jedenfalls hat seine Ansammlung sich glänzend bewährt. Die indiresten Steuern sind nicht unwesentlich zurüdgegangen. Die Einnahmen besanden sich disher in kändigem erfreulichen Aussteigen. Die leite Beranlagung unter Bergsinstigung des Generalpardond ergab ein noch höbered Steuerich, als der Boranschlag vorgesehen hatte. Diese Aussichten vereitelte der Arieg, denn abgesehen von Ermäßigungen und Aussällen, namentlich in den vom Arieg betroffenen Landesteilen, fommt in Betracht, daß des Militäreinsommen der Ariegsteilnehmer unversieuert bes Militäreinfommen ber Ariegsteilnehmer unverfieuert bleibt und bag bet ben bem Beurlaubtenftande Angehörigen mit einem Einkommen bis zu 3000 M. die Einkommensteuer nicht erhoben wird. Aehnlich liegen die Verhältuise bei der Bergverwaltung. Die Förberung ist zurückgegangen, ein großer Teil der Arbeiter ift einberusen worden, die Militärtransporte waren dem Absah hinderlich. Da serner die volle Klassen unvermeidlich; er wird aber poraussichtlich nicht über die Fehlbeträge hinausgehen, die wir in sonstigen, wirtschoftlich weniger günftigen Kahren batten. fonftigen, wirticaftlich weniger gunftigen Jahren haiten.

glangenbes Bengnis für bie mirticaftliche Lage

und für die Gesundheit der preußischen Staatsfinangen. Die Aufftellung bes Saushaltsplans für das fommende Jahr war besonders ichwierig. Es bleibt nichts anderes übrig, als vom Kriege abzuseben und ben Saushaltsplan unter der Fiftion aufaustellen, als ob beim Beginn des Wirtschaftsiahres 1915 der Frieden wieder eingeaogen sei. Sowohl in der Einnahme wie in der Ausgade können wir auf dieser Grundlage uns an den vorberigen Anichtag anlebnen und feine Cate übernehmen, foweit es nicht icon jest feftitebt, bag fie verandert fein werben. Dem Ernfte der Beit fonnen wir dabet in ausgiebiger Beife Rechnung tragen. Alle befannten Minbereinnahmen und Debrausgaben find berfidficitiat worben, und ber Etat ift burch fiarfe Abfiriche bei ben anderen Ansgaben, nicht aber burch Defigitanleiben ins Gleichgewicht gebracht worben. 3m Statsgeset foll die Staatsregierung ermächtigt werden, Schatzanweisungen bis au 1% Milliarden auszugeben, Aach wie vor muß der Staat über Mittel verstagen, um alle Aftionen aus Anlah des Krieges weiter durchführen ober nen aufgunehmen.

Die Roften für Dftprengen

usw. muß das Reich später erftatten. An den Bieberaufbau ber Proving Oftpreußen und der vom Artege betroffenen westpreußischen Kreise ift gurzeit noch nicht au
denten. Wir muffen uns mit der Abstellung der berzeitigen Not begungen. Die Flüchtlinge find in den verschiedenften Provinzen und in Modlenburg auf Staatskoften unter gebracht. Einer Berichleuberung des Biebes wurde nach Möglichfeit vorgebeugt. Kriegsbilfsausschuffe find an der Arbeit. Die Kriegsfreditbant für Düpreußen hat ibre Tätigkeit aufgenommen, und ben durch den Einfall der Ruffen leiftunabichwach gewordenen Kommunalverbänden um in frantliche Unterfilitung gewährt worden. Die Hauptauswendungen kommen aber erft nach dem Friedensichlug. Bugunften ber Gemeinden und Gemeindeverbanbe hat das Reich einen hoben Betrag dur Berfügung gestellt. An dieser Attion will sich Preugen "part pafin" in der Form von Zuschlägen beteiligen. Der Geseheniwurf, der an diesem Zwed bis zu 110 Millionen Mart anfordert, mird Sie und haute beschilden. Die michtigste Aufgebe wird Sie noch beute beichäftigen, Die wichtigfte Aufgabe ber Reichsleitung und ber Staatbreglerung ift bie

Siderfiellung ber Ernahrung unferes Boltes, Bu unferem Blud ift unfere beutide Landwirticaft unter bem Schube ber feit Jahren befolgten Birticaftspolitif fo leiftungsfähig geworben, bag fie burchaus imftanbe ift, unfer Land mit Brot und Bleifc an verforgen. nur Boridrifismagregeln erforderlich. Gur Meniden ift binreichend Brotgetreibe vorbanden, bagegen muffen bie großen Biebbeftanbe, namentlich bie von Schweinen, verminbert werden. Mehrere demiide Gabrifen find burch Staatsbarleben in ben Stand gefeht worden, als Erfat für Chilifalpeter fünftliche Dungemittel anbermeit berauftellen. Das weitaus bedeutenofte Unternehmen ift bie Grandung und Beteiligung des Staates an der Rriegs-getreidegefellicaft. Die für biefes Unternehmen gemablte faufmannifche Form ericien unenthebritch, weil fie fic vermoge ibrer Anpaffungsfähigfeit und Glaftisitat für tolde Geicafte viel mehr eignet als eine bureaufratifche Berwaltung. Doch bevor fie nach außen bin ihre Tatig. teit aufnehmen fonnte, gewann ber Bundesrat die Ueber-gengung, das ohne sofortige Beschlagnahme ber gesamten bentichen Getreidevorräte nicht mehr auszufommen sei. Die der Kriegsgetreidegesellichaft im Berein mit der Berteilungsfielle und ben Rommunalverbanden augewiesene Aufgabe ift von ungebeuren Dimenfionen und folder Schwierigleit, wie fie bisber noch nicht vorgefommen ift. Gie ift nur bann ju leiften, wenn in affen Rreifen bes Bolfes ber gute Bille berricht, feine Schwierigfeiten au machen, fonbern bem poterlanbifden Unternehmen au belfen, fo weit es nur eben gebt. Ich bin fibergeugt, bat dies auch geichieht. England bart uns nicht ausbungefn und und badurch au einem ichmablichen Grieben gwingen, und uns dadurch zu einem ichmablichen Frieden zwingen, ben seine Bassen nie erstreiten können. Dieses Ziek ist viel zu boch und wichtig, als bas nicht ieder Einzelne Banice und Beschwerben bintanstellen müßte. Bas sommt es schließlich auf den Einzelnen an, wenn nur das Baterland unwersehrt aus dem Kriege hervorgeht! Wir haben Brotaetreide und Lebensmittel genug, und ba auch bas Birticatisleben vorwärts gest und unsere Truppen au Basier und au Lande vom Siegeswillen beseelt find, dürfen wir getroft hoffen, die Reinde niederguringen. Preufen und das Deutsche Reich werden aus diesem Kriege fester und un-

angreifbarer erfieben, und wenn auch im Innern die politifden Gegenfate ihre Scharfe verlieren, haben wir trot ber Riefenverlufte an Gut und Blut einen un-

fchatbaren Geminn aus diesem Ariege, und es ersült uns das Bibelwort: "Ihr gedachtet es boje mit mir au machen, aber Gott gedachte es gut au machen." Abg. dirich (So3.): Ihren grundsählich ablebnenden Standpunkt gegenüber der biebenenden Standpunkt gegenüber der bieberigen Regierungspolitit balt die so atalbemokratische Fraktion aufrecht, veräichtet jedoch in dieser ernsten Beit bei der ersten Lesung des Stats auf Erörterungen parteipolemischer Natur. Ihre vielsachen Biniche und Beschwerden wird sie bei der Einzelberatung zur Sprache bringen. Aber heute sichen mitsen wir entschieden verlangen, daß die Regierung aus der gegenwärtigen Lage die unumgänglichen inneraus der gegenwärtigen Lage die unumgänglichen innerpolitischen Folgen zieht. Der Volzeilamps gegen
die Arbeiterbewegung, die Sozialdemofratie, die Gewerfschaften und die freie Jugendbewegung muß aufhören,
ebenso die Dänen- und die Bolenpolitik. Bor allem muß
aber das Dreiklassen und direct durch das allgemeine, gleiche, geheime und birefte Wahlrecht ersett werden. Bir wünichen, daß dieser entsekliche Krieg bald ein Ende sinden möge. Die Friedensstimmen in allen friegführenden Ländern mehren sich von Tag zu Tag, namentsich bei den Arbeiterklassen. Hoffentlich sommt bald ein gesicherter Friede zum Deile des deutschen Bolfes und der gesamten Menschicht zustande.

Mbg. v. Denbebrand (fonf.):

erffart im Auftrage ber fibrigen Barteien bes Saufes: Huch wir wollen die Buniche, Rlagen und Beichwerben gu auch wir wouen die Wuniche, Riagen und Beichwerden zu geeigneter Zeit, und zwar in der Kommission, vorsbringen, gegebenensalls auch im Pleunm. Dieser Augenblick ift aber nicht geeignet dazul (Beisall.) Aber während dieses Existenatrieges, den die Welt noch nicht gesehen bat, verlangt und erwartet das venstiche Bolf nicht, das der Einzelne Alagen und Beschwerden vorbringt. (Beisall.) Bir muffen die Gefchloffenbeit bes nangen preufifchen Wir musen die Geschloffenheit des ganzen preuglichen Bolfes auch gegenüber diesem wütenden Krieg aum Ansdruck brud bringen. Ebensowenig wie man auf dem Schlachtstoffen Klassen fennt, dürsen seht Forderungen einzelner Klassen vorgetragen werden. (Beisall.) Unsere Brüder draußen in den Schützengräben erwarten, daß auch wir dabeim Opfer bringen, daß das prensische Bolf au Opsern bereit ist. Unser Volkster Pasten.) bereit. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Liebtnecht (Coa.) ruft: "Gie haben tein Recht, im Ramen bes bentichen Bottes gu fprechen!" — Giftrmifch Entriftungarufe im gangen Saufe.

Abg. v. Senbebrand (fortsahrend): Auch mir wissen ben Wert bes Friedens au icanen, aber er muß uns dausernd bie Früchte sichern, die wir in diesem gewaltigen Kampse erwerben wollen. Jest bandelt es sich um ben Camps um Orien und Sien Was inder formet um ben Rampf, um Arieg und Sieg. Bas ipater fommt, ift eine andere Frage! Die Aufgabe diefer Stunde ift: gemeinsame Arbeit, Pflichterfüllung, Opferbringen, Kampfen und Stegen und einiges Busammenfteben! Das er-wartet bas Bolt von uns, und barum bitte ich alle Barteien diefes Daufes! (Stürmifder Bei-fall, bandellatiden)

Da fich weiter niemand gum Bort gemelbet bat, ichlieft

der Brafident die erfte Lejung bes Gtats. Der Ctat und die Boblfabrisvorlage für die Gemein-ben geben an die Budgettommiffion.

Rachte Sibung Montag, 15. Februar, 2 Uhr nachmittags.

Tagesoronung: 2. Lefung bes Ctats. Shluf 3% Uhr.

Mus ber Bubgettommiffion.

Berlin, 9. Febr. (Eig. Tel.)

Rad Goling ber beutigen Sibung bes Abgeordnetenhaufes trat die um fieben Mitglieber verfiarfte Budgetfommiffion gufammen. Trop ber veranberten Beichung murde von einer Reumahl bes Borftanbes abgefeben. Mbg. Bin'dler (fonf.) leitete bemgemäß bie Berbanblungen. Die Berichte über die einzelnen Gtats murben verteilt. Codann murbe beichloffen, über bie Berhandlungen jum Gtat bes Staatsminifteriums, mit bem bie Rommiffion ihre Arbeiten beginnen wird, einen amtliden Bericht berauszugeben, mit beffen Abfaffung ein Ausichus von Mitgliedern ber Rommiffion betraut murbe. Die Berichterftattung fiber bie anderen Stats wird in ber gewohnten Beife erfolgen. - Die nachfte Sigung ber Bubgettommtffion findet am Donnerstag, 11. Gebruar, fiatt.

Der Seniorentonvent.

Berlin, 9. Gebr. (Tel., Ctr. Bin.)

In der heutigen Sihung bes Seniorenfonvenis bes preuftichen Abgeordnetenhaufes einigten fich die Bartelen dabin, neben dem Sanshaltsplan nur noch die durch ben Rrieg bedingten Gesethentmurfe mabrend ber gegenwartigen Eriegstagung gu erledigen. Alle anberen aus ber vorigen Seffion noch surudgeftellten Borlagen, darunter auch bas Sideitommifgefen, find wegen ber geanderten Berhaltniffe nicht sur Beratung geftellt mor.

Die sozialdemotratische Bartei gegen Liebtnecht.

Dresben, 9. Gebr. (Tel. Ctr. Bin.)

Der jogialbemofratifche Reichstagsabgeordnete Riffe teilt dem "Dresdener Ung." mit, bag in der Gigung ber fogialbemefratiichen Reichstagsfrattion, Die fich mit bem Abgeordneten Blebenecht beidaftigte, bas Berhalten Liebfnechis mit 58 gegen 33 Stimmen als unvereinbar mit ben Intereffen ber Bartet verurteilt murbe, Die bifentliche Ertlärung ber Graftion gegen Liebinecht murbe mit 65 gegen 26 Stimmen angenommen.

Pteckenpferd-Seife

Das große Weden!

(Rachbrud verboten.) (37. Fortfetjung. Das kleine Fraulein fab ihn mit troftlofen Augen an: "Diesen Mut, herr Doktor, konnte ihm einzig und in eine Siegesmelbung der frangosischen Truppen

bringen. Dr. Erebillard lächelte trübe. "Ich fürchte, Rindchen - barauf würden wir lange war-

ten muffen.

ten milfen."

"Aber ich darf ihn doch unmöglich belügen."

Der Arzt legte ihr die Hand auf die Schulter.

"Das sollten Sie auch garnicht, Mademotiesse de Guignard. Denken Sie nur ein bischen nach — ich meine, es aibt für ein junges schönes Fränlein auch noch andere Möglichkeiten, in einem Aranken wieder die Sehnsucht aur Gesundung au erwecken."

Dilflos schüttelte sie den Kopf.

"Ich verstehe nicht, herr Doktor."

Doch der ließ die Dand von ihrer Schulter sinken und artiff nach seinem Dut.

artiff nach seinem Sut.
"Dann fragen Sie einmal Madame Uttenried. Bielleicht fann sie Ihnen den Weg nennen."
Das aber magte die kleine Hortense de Guignard
nicht. Aus einer Schen beraus, die ihr selbst unklar blieb

und über die fte - offen gefagt - auch nicht genau nachbenten mochte.

Es war ja auch fo icon, menn fie abends im Salbbammer fag und die maden Glieder rubten - fich bann ben Buichelfopf darüber gu gerbrechen, was ber Doftor wohl gemeint haben tonnie. Und manchmal glanbie fie fast, bas Richtige getroffen au haben. Aber bann aucte ibr immer ein ichmergendes Stechen burchs Dera und fie fühlte, wie ihr bas Blut ins Geficht ichlug.
Da nahm fie fich gewaltsam gusammen und begann, der

alteren Freundin frampfhaft irgendeine gang gleichgultige

älteren Freundin krampshaft irgendeine ganz gleichgültige Geschichte zu erzählen.

Bon ihrem Onkel, dem General Ubrich, batte sie keine Rachricht erhalten. Der Brief, den Hanna Uttenried geschrieben, war auch nicht zurückgekommen; er war einsach verloren gegangen. Aber aus anderweitig eingetrossenen Rachrichten wußten die beiden Frauen längst, daß Strakburg von den deutschen Truppen kurz nach der Schlackt bei Wörth zerniert worden war. Es bestand also für Sorteuse de Guignard vorläusig nicht die geringste Moalichkeit, zu ihrem Oheim zurückzukebren.

Und wenn dieser Gedanke sie die ersten Tage ihrer Anweienbeit auf Von repos auch bedrückt und unruhig gemacht hate — jeht war das vorüber.

Ja — wenn sie sich ehrlich ins Gebet nahm, dann

3a - wenn fie fich ehrlich ins Gebet nahm, dann

wünichte fie faft, auch bie nächften Monate möchten es ibr unmöglich machen, nach Strafburg gurudgutebren.

Es war ja fo mundervoll, im alten Derrenbaufe von Bon repos gu leben. Es war ja fo mundervoll, eine Danna Uttenried gur Freundin gu haben. Und bas Schonfte waren ihre Bflichten als Krantenpflegerin.

Bie fühlte fie fich für all ihr Arbeiten und all bie anstrengenden Rachtwachen und taufenderlei Dilfeleiftungen überreich entschädigt, wenn fie in ben abgesehrten, leibend versallenen Gesichtern ihrer Kranten froben Augen abgegebrien, begegnete, die vertrauensvoll die ihrigen fucten, wenn fich ihr in frummer Daufbarfeit Banbe entgegenstredten.

Dann meinte fie faft, fie batte bas befte Teil ermablt, bas einem jungen Mabden vom Schicfial augesprocen werben tounte: - nicht an fich felbit benten, fondern anberen au belfen; Rrante gu troften und Rraftlofe gut ftugen.

Und boch - tief auf bem Grunde ber Geele blieb ein lehter Reft ungeflärter Gragen. Blieb eine Unrube, beren fie nicht herr gu werben vermochte. Bachten Gebanten und Brobleme auf, die fie vorber nie gedacht und die fie jest bedrängten und wie ans großen, buntel fragenden Augen anichauten.

Wer aber lieh diefen Gedanten und Problemen Untwort? Sie felbft mar fo jung und unerfahren und batte bisher fo abfeits vom wirren Betriebe ber großen Belt ibre Lage bingebracht,

Da mußte ihr wohl icon ein Anderer helfen, mußte wohl icon ein Anderer biefe Fragen flaren und die bunt-

Ien Probleme lofen, Ein Mann, der fich umgefeben batte in der Belt; ber binausgewachien war über die Enge feines Berufes; bem Leben und Rampf und Leiben Berg und Charafter geftählt

Und fie mußte boch nur Ginen, ber Mann genug war, fie aus all ihrer Rot gur Rlarbeit gu führen.

Und das waren die Tage, da die kleine Hortense de Guignard über die Schwelle der forglosen Kinderjugend schritt und Weib wurde. Das waren die Tage, da sie mit Armand Presson um seine Seele zu ringen begann.
Es war eine Pflicht der Menschlichkeit, ihn der Genesung wieder zuzusschlichten. Und deshalb — nur deshalb fämplie sie?

Aber in diesen schweren Togen hatte fie den Mut aur Ehrlichteit vor fich selbst gefunden. Und mit diesem Mut gestand fic sich: — "nein, sondern weil ich ihn liebe und weil ich ihn nicht nur Frankreich und seinem Berufe, sondern auch mir selbst retten will!"

Richts von der Augenwelt drang mehr an Rachrichten

das ftille Gutshaus von "Bon repos". Die beutichen Armeen hatten bie Maaslinie erreicht, maren immer tiefer in facherformig auseinanbergeriffener Formation in Beinbestand vorgebrungen - nach rud. maris ftodte jebe Berbinbung und jede Rachrichtenfiber-

So lag "Bon repos" abgeschnitten vom unruhigen Derzichlag bes Alltags. So hörten brei Menschen nichts von bem, was sich braufen auf ben französischen Schlachtfelbern in ununterbrochen schweren Kämpfen abspielte. Sie lebten ihr Leben für fich und hatten zu tun mit ihren einenen Manfilman eigenen Broblemen.

Aber biefe Abgeichiedenheit wurde ber fleinen Gortenfe be Guignard und in erfter Linie bem Turfofapitan Armanb Breffon gum Gegen.

Bon Spicheren, von ber Uebergabe ber Jeftungen Lichtenberg und Litelftein, von Bagaines Rudgug, von Colomben-Nouilly und bem Sandftreich bei Diebenhofen drang feine Runde ber. Starres Schweigen berrichte um ibn. Er aber nabm bies Schweigen fitr ein gutes Beiden. Rahm es als einen Beweis bafür, bag Dac Mahon wieber feften Bug gefaßt, bag bie Unmejenbeit bes Raifers bet ber Bagaineichen Urmee bie Wibernanbetraft ber Fran-

der Bazaineschen Armee die Widerstandstrast der Franzosen gestärft habe, daß den deutschen Armeen ein scharfes
"Dalt!" an der Mosel geboten worden set.

Bochenlang konnten sich die beiderfeitigen Seere noch
im unentschiedenen Ringen gegenstder stehen — dann aber
mußten die Deutschen zurück.

Eine Selbständigkeit war es, daß ihr Siegeslauf bereits sein Ende erreicht habe. Denn jeder Tag, da man
sie an der Mosel sestigtelt, würde von der französischen
Beeresleitung benutzt werden, ihre Bestände wieder aufzu-Beeresleitung benutt werden, ibre Beftande wieder aufau-füllen, ibre Ausruftungen und Borbereitungen an ergangen und au beendigen, Frankreichs berrliche Armeen bis aur bochten Dobe der Schlagfertigkeit au bringen.

Dann aber - webe den Pruffiens! Co traumte er - fo brachte ibm biefer Traum neuen

Bebensmut und neue Energie gurfid.
Sortenfe be Guignard fah es mit ftrablenden Augen und fieberhaft erregter Freude und gitterte boch vor jebem Morgen, ber eiwa ibm ober anderen Bermundeten Rad-richten vom Kriegsicauplate bringen tonnte. Radrichten, die Armand Breffon aus allen Simmeln

fifirgen mußten,

Denn burch ben taglicen vertraufen Umgang mit Sanna Uttenried und burch bie Rlarbeit ibres eigenen Urfeils mar fie icon langft au ber Uebergeugung gelangt. bağ ber Anfang bes Arieges nicht einfach ein "Heberrennen ber frangofifden Armeen" gewesen fet, fonbern baß ihr Baterland im innerften Rern au fcmach war, ben vereinigten beutichen Stammen ein gleichwertiges Baroli bieten au

Sie schwantte awischen ber Rot und Sehnsucht ihres Bergens und ber Trauer um ihr Baterland bin und ber. Sie litt tausend Qualen, die fie vorber nie gefannt. Erfubr taufend Seligkeiten, die fie vorber nicht geabnt.

(Fortfebung folgt.)

Das schönste Geschenk für die Krieger im Pelde, sowie Photographie

Unsere killigen Preise Visites, 190 glanz, 1.4 12 Visites, 4.00 matt, 4.4 12 Cabinet 4.00 12 Cabinet, 800 matt, 12 Prinzess 900 matt, 9.00 matt, 9.00 Bei mehr. Personen u. allen besonderen Ausführungen kl. Preisaufschlag.

10 Gr. Burgstrasse 10. 115,10

Roten Kreuz Abteilung III Annahme von Liebesgaben

> insbefondere: Bigarren, Tabat, Tafchenlaternen, Rergen, Schotolabe, Rafao, Safermehl, Dauerwurft, Buder, Sandtücher, Tafchentücher.

> Ausgabe von Strickwolle und zugeschnittenen Bemden.

1068

(Reine Bergütung von Arbeitslohn.)

Geöffnet: Werktags von 9-1 Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachm.

Rheuma

Neuesto Hellmittel.

Hervorragend wirksam beiRheumatismus, Gicht, Taubheitsgefühl, Ner-venschmerz. Durch Ihre vorzüglichen Filuhtol-Heilmittel bin ich von meinem langjähr. Rheumatismus voll-ständig befreit worden.Käthe Russard, Wiesbaden. IhreFiluhtol-Mittel hab. grossartig gewirkt, meineFrau ich sind von dem schrecklichen Rheumatismus-Leiden erlöst.

117 C. Frenzel, Bonn.
Filuntoi-Tabletten, Filuntoi-Salbe
in Wiesbaden Victoria - Apotheka
und Schützenhof-Apatheke. Versenden nach auswärts.

henania. Fabrik chem.-pharm. Produkte G, m. b. H., Bonn.

0000000000000000000 Um beiten und billigften fauft man getragene und neue Schube und Rfeiber

Dius Schneider Wwe. Biesbaben, Dochftattenftraße 16 birett am Michelsberg. ***********

Das selbstfätige Waschmittel für Hauswasche! Henkel's Bleich - Soda

Werschiffungen, Th lüber neutrale Häfen f

Auskünfie über Verladeangelegenheiten, üb. Frachten, sowie Besorgung von Transport- u. Kriegsrisikoversicherung erteilt L. RETTEMMAYER, Kgl. Hofspediteur, Nikolasstr. 5.

Am Donnerstag, ben 11. Freitag, ben 12. Freitag, ben 19. und Cambiag, ben 20. Februar 1915, findet von vormittags 9 Ubr bis sum Gintritt ber Dunfelbeit nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scharfichieben ftatt.

Es werben folgende Straßen gesperrt: Blatter Straße. Ibfteiner Beg. Runbsahrweg und alle Bege, die von diesen Straßen nach dem Rabengrund abweichen und in den Rabengrund munden.

Begen ber bamit verbunbenen Lebensgefahr wirb por bem Betreten bes Schiebgelandes gewarnt. 234 Garnifontommanbo.

Wichtig für Jedermann ist mein diesjähriger

127

ur=Au

Schuhwaren

werben von Tag zu Tag teurer. Wer heute Stiefel tauft, bat jest nur bie Saifte bes Preifes als wie vielleicht icon in einigen Wochen angulegen. Seute bin ich noch in ber Lage, trop großen Lebermangels, infolge meines Riefenlagers Jebermann billig su bebienen. Ich verlaufe, folange Borrat, einige 100 Gingels 3. Dradmann. Reft. und Mufterpaare faft gur Salfte bes regularen Breifes.

Eleg. Herren= und Knaben=Anzüge,

Palctots, Ulfiers, Bozeners und Gummimäntel, Joppen, mehrere 100 Baar hofen barunter berschiedene aus Resten geschnitten, und die bekannten schaftwollenen Sosen und Linzüge au staunend billigen Preisen. Als ganz besonderen Gelegenheitskauf verkause ich mehrere 100 Anaben-Anzüge, die sich sür Schul- und Svortzwede sehr gut eignen, die im Sortiment nicht mehr komplett, zu und unter Einsauspreis. Ein Posten Konstrmandenstrazige in schwarz und blau fast zur Hälfte des regulären Preises. Es lohnt sich für Jebermann mein Geschäft aufzuluchen, Sie sparen auf zeben Fall Gelb.

Neugasse 22

Parterre und 1. Stock, deshalb gute Ware und billige Preise.

Hauptlager und Derkauf im I. Stock in 6 Räumen.

Kleine Anzeigen der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Sur Penfionen. Sur Mergte. Große Wohnung

(12 8im., Rliche, Bab, Speifetam. u. Bubeb., elettr. Licht, Bentralbeis. Mufang,),in welcher feit 22 Jahren Gremben-Benfion mit Erfolg betr murbe, für 1. April 1915 gu verm. Rab. Taunusftrage 13, 1, b. Daas.

Zu vermieten

Ber ift ernftl. Eelbftmiet. Oibfde 9-R.-Billa, nabe Kurvarf, hatt \$3000 f. nur 2300 M., od. 5-R.-B. S. 11—1290 M. m. Gart. Off. an Boftlagerfarte 803, Wiesbaden.

Wohnungen.

5 Zimmer.

Abelbeiblit. 26, 2., 5-3.-B. fool. od. April, neu berger, Eleltr., Gas. Badesim. Garten, durch Lions Büro. Näheres Gevers. Nifolasitz. 20. *9000

4 Zimmer.

Dobheimer Str.80,icone 4.8im .-Bohn, m. Sub, im 2. Stod au pm. Rab. Barterre. 5004

Belenenftr, 14, 2,, 4 3., R., evil. m. Bertft. an verm. 5051

Scharnborittr. 18, Bordf. 4 Sim. Ride, 2 Balfone u. Rubebör fof. su vermieten. Rab. beim Sausmeister. Sausmeifter.

Schlichierstraße 12,

große 4-Simmer-Bohnung 3. 1. April 1915 au vermieten. Raberes dafelbit Erdgefcon.

3 Zimmer.

Abelbeiblir. 101., Gtb., 3 3im, u. Bubebor. Rab. Bob. Part. 5040

Dobheimer Ctr. 98, 906., Icone 3 Bim., Ruche, Reller foi, au verm. Rab. 1. Stod 1. 12064

Grobe, frol. 2-3 .- Bobn. m. Gas eptl. in. Sausgarten, preism. : vm. Rab. Gelbir. 8, 1. 506i

Bellmunbftr. 45, 8., gr. 3.-3.-33.
n. Bad. Rab. Sanbach. 5074

hermannftr. 17, 3 Bimmer u. R. fof. ob frot au perm. 5011

Dermannftr. 19, 38., Gas, Rlol.i. Mbicht., 400MR., 1.4.s.verm. N.B.

Rarlite, 38. 2Rib. 1. 3 R. u. Q. al. ob. fp. 98ab. Ebb. 1. 12078

Rleiftfir. 15, 16. 3. 2. 3. 1. St. p.1. 4, 15. 9. Blelanbfir. 18, B.l. 000

Anausftr. 1, 3-3.-29. fofort ober 1. April s. verm. Rab. Bt. Lmaze

Röberftr. 27, Bob. 1. fl. 3-8-23., 360 M. s. v. N. Bob. 1. r. 13423

2 Zimmer.

Abelbeiblir, Stb., 2 Sim., Klichen. Reller fofort zu vermieten. Nab. Abelbeiblir, 93, 1. 5014

Ablerfir. 78, Pt., 2 3im. u. Riiche auf 1. Aprif. 5078

Mibrechtftr.46,1., 2gr. Mis. Möbel einftellen. *9003

Doubeimer Str. 98. Mtb. u. D. fcone 2 Rim., Ride, R. fof. a. v. R. Rob. 1. St. I. 11718

Dobheimer Str. 195, mob. 2-3.-Bobn. i. Mtb. u. Stb. billio au vermieten.

Dobh. Str. 169, 2-3.-29. au vm.

Rarlitr. 36. Stb., frbl. 2-3.-25. im Abfdl. fof. od. fp. 92. 9. 1.

Refferfit. 10, Manf.-Bobn., 2 3. u. g. auf 1. April 2. verm. Rah. 1. Stod lints. 5048

Lebritr.14, Mr.-29.1.Abidi.,2 A.u. R.p.1.Apr.s.v. Nah.1.St. 1,8444

Platter Str. 8, 2 3im., Riiche, R. u. Manf., Telef. v. 1. April. 5000

Rauenthaler Str. 9. Sth., 2.-R.-

Römerberg 6,2 3. u. St. a. perm. 5044 93merberg30,8,28.u.9.Mpr. ser

Schernborlifte. 19, Stb., 2 Rim., Rüche u. Bubeh, au verm. Rab. Riiche u. Bubeh. su ! beim Sausmeifter.

Gebanfte. 8, 16. gr. Mani. 22., 23. u.R.fof.ob.fp.s.pm. Nab. Bt. son

Steingaffe 16, Bob. Dachwolin. 2 Bim. u. Ruche & vm. f8425

Balramit.7,1.L.2-3.-93.0t5. 18331 Balramlir. 85, a. d. Emfer Str., 2 Zimmer und Ruche, hinter-hans, su vermieten. 5064

Bielandir.12, D., 2 ar. S. m. Sub. fof.ob.fp.s.om. Rab.baf.ob.ball-narter Str. 4. *8093

2 Simmer u. Ruche. Dinterb., ver fofort ob. foat, au vernt. Rab. Porfftrabe 29. 8, 12016

Bietenring 14, Seitenb. Dach, 2 S. 1 R. s. 1, 4, 1915 s. verm. Rab. Frau Rinn. Mittelb. 1. ob. Dobbeimer Str. 142, 5076

1 Zimmer.

Dosh. Str. 169, 1gr. 3., R.u. R. 5017 Geldftraße 1, 1. Manf.-Bobnung fofort au vermieten. 5062

Delenenftr. 11, Oth. 3. u. R. 13353 Dellmunblir.31, 13. 1991.0.9. 57506

1- und 2-3immer-Bobnung fo-fort au verm. Rob. Jägerlie, 6 bei beumann. 5049

1 Bim. u. Ande m. Abidl., Bbb., p. 1. Mars au verm. Raberes Lothringer Str. 34, 1. 5070

Moriblt, 47, M.D., 1 S. tt. R. 1001

Platter Sir. 8.1 gr. Sim. u. gr. Rude auf gl. ob. fpater. 5008

Rieblitrafie 8, 2. Stod, icones, belles Bimmer gu vermieten.

Richlife. 13, Oth., 1 3, u.S. 12 9R., fof. ob. fpat. Rab. Oth. B. 5052 Chachtitr. 21, Zimmer u. Riche.

Dadwobn., su verm. Schulgaffe 5, 21. Manfarden. 5041

Balcamitr. 35, a. b. Emfer Str., eine ob. awei leere Manfarben au permieten. 5065 au permieten.

Bielanbitr.13, B. B., id. 1-8.-89. p. 1. 4. s. v. Rab. baf. B.I. 5067

Möbl. Zimmer.

Ableritr.42, 9., Colafit.frei.f3449 Ablerftraße 67, 1. Stod linfs, mablicetes Simmer biffig au permieten. 6.7538

Mibrecht Nr. 46, 1. St., mbl. 8. m guter Penf., 50 n. 60 M. p. Mt. ohne Penf. n. Woche 3 M. *8002

permieten.

Bleichstr. 21,

icon möbl. Simmer für Deren oder Dame an verm. eventl, mit Mittagstifc. 5072

Bleichtraße 30, 1. L. icon mobl. Bimmer, 1-2 Beiten. b.7583

Goebenftrafe 32, 1. tinte, iebr ichon möbliertes Bimmer au vermieten.

Inflav-Abolfftraße 6, 3, links, icon möbliertes Simmer fot. billig zu vermieten. 9008

Bett su vermieten. 5086 Sellmunbit. 20, Mi.mbl.o.leer. 5066

Bellmundftr. 54, fd., I., bab. Sim. fof. a. vm. Rab. Part. 6.7522

möbl. Jimmer gu verm. per fofort ober ipater. Morisitrafie 7, 3. 12387

Läden.

Laden mit Labeneimmer su vermieten Raberes Reller-ftraße 10. 1. St. I.

2 Läden

neu heraerichtet, in ledhaftest. Geschäftslage, mit Gas und elektrischem Licht verseben, per sofort au vermieten. Näheres d. die Expeditionen d. Blattes Nicolasstr. 11 und Mauritiusstraße 12. 11679

Bellribftraße 24, Edlaben aum 1. April gu vermieten Raberes bei Saubach. 5084

Werkstätten etc.

Ablerftr 42, Stall. 3. pm. f8407

Delenenfir. 17, Berffiatt, belle, m. eleftr. Kraft, m. ober obne Bobn, au permieten. 5063 m. eleftr. Mrun. 29obn. gu vermieten.

2 Lagerräume ober Berffratten fof. au vermieten. Nab. Jäger-ftraße 6. bei Deumann. 5042

Rettelbedite. 15, Lagere, Rell, toss

Scharnbortifte. 19, große belle Wertit. od. Lanere. auf iof. od. iv. s. vm. Näh. daf. B. 5048

Grober Refler i, Obit od. Rar-toffeln fof. bill. au verm. Rab Schierft. Str. 27, R. Auer. &

Stellen finden.

Arbeitsamt Biesbaden.

Ede Dogheimen u. Chmalbacher Str. Beidaftsitunden von 8-1 unb 3—6 Uhr. Conntags 10—1 Uhr. Telephon Rr. 572, 574 n. 575. (Machbrud verboten.)

Offene Stellen:

Mannl Berfonal:

Eifenbreber. Baufdloffer. Rafdinenfoloffer, Mafdinift. Deiger. Elettromonteure. Spengler u. Inftallateure, Ouffdmiebe.

Maurer

Manter.
Coneider auf Boce.
Schuhmachter.
Schriftieber.
Derrichaftsbiener.
Dansburichen.
Inhrieute.
Krharheiter Erbarbeiter.

Bauarbeiter, Bauführer f. Gifenbahnbau. Zapesierer und Bolfterer.

Raufm. Berional: Manulid:

Rontoriften.

Stenotopiften. Bertäufer für Delif. n. Kol. Bertäufer für Bigarren. Bertäufer für Drogen. Expedient f. Kurs- n. Boll-

waren en groß. Angenbeamter f. Spedition. Beiblid:

Rontorlitinnen. Buchbalterin, Berfänferin für Delifat. Berfäuferin f. Schubwaren. Berfäuferin f. Buroartifel.

Dans-Verional:

Rinderfraulein, Alleinmabden. Dansmabden.

Baft- und Chanin. Perfonal:

Mänulich:

iunger Bortier. Saalteliner. Lüchendel. felbftanbiger Rod.

Bilfettier, Bapfe Benftonsbiener. Rupferpuber. Silberpuber. Rudenburiden. Sotelbiener. Sausburiden für Relt.

Div. Lehrlinge.

Beiblich: 10 Rudenmabden.

Männliche.

Radweisl. taalid u. mebry verdient jeder, der uniere teils konfurrenslos neuen Aleinbesirk übernimmt. Garant arober Umfab an Brivate u. Geschäfte. Poetters & Echafer G. m. b. S., Barmen. 3.750

Welbliche.

Ein suverläffig. jung., evang. Radden v. einem alt. Ehrvaar, Il. Billa, als Alleinmädden s. 1. Märs gesucht, event. Familien-anschl. Gest. Off. resp. Borit, Edel, Etwille a. Rh. Crevestr. 3. 236

Stellen suchen.

Weibliche.

----Haushälterin.

Unabhängige Grau in allen Zweigen des Sausbalts durch-aus tuchtig, mehrere Jahre im franenlofen Daushalt iatig, fucht ähnliche Stelle hier oder ausw. Offerien unter Br. 34. Zweig-ftelle 2, Bismardring 29. b. 7540

医智慧性性性性性性性性 Junge, laub. Frau f. tagBilber Giellung i. fl. Sansbalt. Sant. Raifer-Friedrich-Ra. 65. 18467

Junge Frau, Bwe. 23 J., f. St. als beff. Sausmabchen ob. s. Bervieren. Off. u. Am. 158 a. b. fil. 1, Mauritiubitr. 12. f. 3471

Seb. Fraulein, tuchtig im Dauswelen und Ruche auch Doteliach I. St. Off. u. 98. 154 Fil. Bauritiusftr.12 f.3450

Für unfere Bauftelle Rudesheim am Rhein fuchen wir per jofort

bei bauernber und gut bezahlter Beschäftigung. (Bu melben auf bem Bauburo.)

Gerber & Söhne

Attiengefellicaft für Tiefbau Stuttgart.

"B=W"

Husten = Bonbons

find bie beften! 30, 50, 1.00

in Apotheten.

Maredit

an jedermann,

Kompi, Einrichtungen

Einzelne Möbelstücke

fern, reiche Auswahl in

Herren-Garderobe

Reelle aufm- Bedlenung

Friedrichstr. 41.

sowie

öbel

Kapitalien.

Bolfsbank in Baureuth gibt an folv. Personen auch mährend des Krieges II. Kre-dite d. Beitritt als Mitglied. Prospekt gratis.

Unterricht.

Junge Ceminarifin ert. Rach-hilfe in Rechnen. Druifd und Frembipr. Off. u. Br. 33 an bie Bweigft. 2, Bismardr. 29, b.7529

Zu verkaufen

Strickmaschinen Unterricht gratis. Martin Decker,

Rengaffe 26. Gute Betten, Aleider-u. Auchenichtant, Baichfommod, Dimans, Ranapee, Decibetten, Spiegel, Tifche, Stüble uiw. 67535 Balramitrabe 17, 1.



Grosse Machfrage

herrscht jetzt nach getragenen

Kleidern und Schuhen.

Wersolche zu verkaufen hat, muss dies in den Wiesbadener Neuesten Nachrichten anzeigen. Eine kleine Anzeige bringt grossen Erfolg.

Büderlide, Aleiderlide, Bertilo, Boidel., Rachtifch, Cofat., Mair., Dedb., Spiegel Bett., alles a. erh., [. b. s. vl. Ablerlix. 58, \$t. 1.3466

Sintbadewanne au verfant. Goebenstraße 10, Dib. \$. 5.7582

1/2 Stud Apfelwein. 23. Eichbach II Bitme, Rauenthal, Abeingan, Gin Pferd f. leichte Arbeit an erf. Gra, Rungeffer, Dobbeim,

Mbeinftraße 22. Labwigftrage 8. f.3475

Kaufgesuche

Ein Auftautomat zu taufen gesucht. Offert, mit Preisangabe unter Az. 159 an die Filtale 1, Mauritiusstr. 12. 13474

Altes Aupfer, Melfing, Binn, sum Einichmeisen tauft *2001 Ph. Saufer, Dicheleberg 28.

Verschiedenes

Dfenfeber M. Beinlich empfiehlt fich im berd- u. Ofen-puben und Ansmauern. 1.3469 Delenenftr. 6. Telephon 2217.

Ich wurde vollständig von mein. ichweren, naffen Dautleiden bereit durchIft gut. Mittel. Deinr. Mohlamm. Gitter bei Salgaitter. Seit Jahren litt ich an Schuppen - Alechten, welche durch Ihr Mittel verlämanden.

K. Walter, Renitadt (Pfals). Innight. Dant f. grimdl. Deilung meines 25 Jahre alten Hautleid.

Raz Reidbardt, Obernsell.

Filuhtol - Hautpillen

in Biesbaben Bictoria Apothele und Schütenbof Apothele. 118 Berfand auch nach auswärts

prachty, unvergängliche Farbe Betonkies und Manersand billigst. Off. nebst Muster zu Diensten, Rhein. - Nassanische Gesellschaft Laurenburg a. d. Lahn.



geschmackvoll od. geschmacklos gekleidet su sein, ist ein
großer Unterschied. Der zuverlässigste Modeberater ist
das einzig beliebte und neue
Favorit-Moden-Album

(nur 60 Pf., franko 78 Pf.) der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8. Bequemate Hilfs beim Schneidern bieten dievorsügl. Favorit-Schnitte. Auch d. Favorit-Jugend-Album u. Favorit-Handarbeits-Album (A 60 Pf., franko 70 Pf.) seien bestens empfohlen.

Hier erhalflich bei: Ch. Hemmer, Langgassa

Entflogen

Eine gelbnebämmerse Brief-täubin entflogen. Abaugeben gegen Belobnung Wagemann-ftraße Rr. 23. 1.3472

Verloren

Armer Mann verlor Montag morgen 20-ML-Schein von Gaul-brunnenftr. dis Kirchgaffe. Ab-aug. geg. gute Belobnung Zweig-ftelle 2, Bismardring. b.7536

Mm 19. Gebruar 1915, nachmittans 4 Uhr werben auf bem Rathaufe in Colerftein acht in ber Gemartung Schierftein gelegene Grundftilde (Beingarten), gufammen 91 Ar 80 Quabratmeter groß, und 6990 Mart wert, Eigentfimer: Bitme Jatob Griebr, Bintler und Erben in Biebrich a. Rb., swangsweile ver-

Biesbaben, ben 5. Februar 1915. Roniglides Amtogericht, Abteilung 0.

Bekanntmachung.

Donnerstag, ben 11, be. Dis. nachmittage follen rechts ber oberen Blatter Strabe, rechts neben bem Rorbfriebhol, verfteigert

merben: 30 Tannenftamme Bon 13 bis 16 3mtr. Durchmeffer, 2. 44 Zannenftangen 1. Rlaffe,

Bufammentunft nachmittags 3% Ubr por bem Daufe Blatter

3. 68 Zannenftangen 2. Rlaffe. 4. 48 Zannenftangen 3. Rlaffe,

Biesbaben, ben 5. Februar 1915.

Strate 73. Reftauration Balbluit.

Der Magilicat.

Ber bei Abgabe biefes Gutideines in unferen Seicafts-fiellen Ritolastraße 11, Mauritiustraße 12 u. Bismard-ring 29 ober bet poftireier Zufenbung biefes Gutideins

eine Einschreibegebühr von 20 Pf. in bar ober Briefmarten entrichtet, fann eine Angeige

in ber Größe von 3 einspaltigen Zeilen nur in den Aubriten: Bu vermieten — Mietgesuche — Bu verfaufen — Kaufgesuche — Stellen finden — Stellen fuchen — Berloren — Gefunden — Tiermarkt — Gelder — Deiraten — Duvotheten- und Grundftudsmarkt in den

Wiesbadener Reuefte Nachrichten

einmal veröffentlichen. — Für jedes Inserat wird nur ein Gutichein angerechnet. Jebe weitere Zeile toffet 10 Pfennig in den obengenannten Rubriten. Bortlaut bes Inferates:

Auf Geschäftsinserate findet der Gutidein felne Berrechnung, ebenso find Anzeigen von StellenvermittelungsBüros, Althändlern, Säufer, und Grundküdsmatiern
von dieser Bergünstigung ausgeschlossen. Derartige Interate werden als Geschäftsinserate betrachtet u. mit 20 Pi,
vro Leile neht Rabatt bei Biederbalungen berechnet,
Differten bezw. Auskunftsgebühr durch unsere
Expedition beträgt 20 Pi, extra.

Bleichstr. 11.

Telephon 6286.



noch einmal bietet sich die Gelegenheit, in meinem Saison-Ausvel

äusserst billig einzukaufen, niemand versäume diese günstige Gelegenheit.

Für Kinder.

Imit. Kamelhaar-Schnallenstiefel, Ledersohle, Lederkappe . . früher 98, jetzt 88 & Tuch-Pantoffel, Ledersohle

früher 78, jetzt 20-26 58 3 Boxleder-Stiefel, 21-24 nur 2.95, 25-26 nur 3.95 Chromled.-Schnürst, 18-22 früher 1.75, jetzt 1.25 Starke Boxleder-Stiefel . . . 4.95 und 4.50 Imit Kamelhaarschnallenstiefel, Filz- und Ledersohle 1.50, 1.25

Schulstiefel.

Boxleder-Schnür-Hakenstiefel 27-30 4.50

Boxleder-Schnür-Hakenstiefel 31-35 4.95 Extra starke Boxlederstiefel . . . 27-30 5.95 31-35 6.95

Marke "Racker" extra stark.

Spalt-Rindlederstiefel . . 6.95, 5.95, 4.95

Juchten-Rossstiefel mit Dauerschle.

Für Damen.

Imit. Kamelhaar-Hausschuhe, Filz- u. Ledersohle, früher 98. jetzt 88 .5 . Schnülenstiefel, 3.50. 2.50, 1.95 Schnürstiefel, Tucheinsatz, früher 3.75, jetzt 2.95 Elegante Stiefel mit Lackkappe . . 3.50, 7.50, 6.95

Spangenschuhe . 6.50, 5.50, 4,25, 3.50, 2.95 Lederpantoffel . . . 4.50, 3.50, 2.95, 2.50 Edite Boxcalvstiefel . . . 12.50, 10.50, 7.95 Pantoffel mit Ledersohle und Fleck . . . nur 95 .3

Für Herren.

Stramin-Hausschuhe. Leders. u. Fleck 125, 98 & Hübsche Stiefel mit Lackspitze 7.95, 6.95 Prima Boxcalvstiefel . . . 14.50, 12.50, 10.50 Jagd- und Sportstiefel 14.50, 12.50, 10.50, 8.90 Starke Rindleder-Arbeiterst., 12.50, 10.50, 8.90 Zug- und Schnallenstiefel . 12.50, 10.50, 8.50

Reichspoststiefel, prima Schulstiefel, Winterschuhe

elt unter P

7.90, 6.95, 5.95. Günstige Gelegenheit solange Vorrat. Turnschuhe "Bahnfrei", Schaftst., Reitst., Holzschuhe. Kuhn's Schuhgeschäfte, Wiesbaden

Kommunikanten- und Konfirmandenstiefel

Kaufen Sie auf Vorrat, Sie sparen Geld.

西面面面

面

Hönigliche Schaufpiele. Mittmod, 10. Gebruar, abbs. 7 Hbr: 29. Borftellung. Abonnement D. Bigaros Dochseit,

Oper in vier Aften von Wolfgang Amedeus Moşart. Dichtung von Lorenzo da Ponte. Graf Almartva Gerr be Garmo Die Graffin, feine Gemablin

Digaro, Rammerblener bes Grafen Derr Bohnen Sufanna, f. Brant Fran Friedfelbt Cherubtu, Page bes Grafen Fran Rramer

Margelline, Ausgeberin im
Schloffe bes Grafen ferl. Daas Bartole, Argi Derr von Schend Bufilto, Mufitmeifter Derr Daas Ton Gustman, Richter Derr Schub Anioulo, Gartner im Schloffe n. Onfel ber Sufanna Dr. Bracht Barbarina, feine Tochter

Banern und Bauerinnen. Bebiente.

Danern und Bauerinnen. Bediente, Jäger. Das im 8. Allt vortommende Kin-ber-Menueit, ausgefährt von den Kindern der Balleitschule, ift von der Balleitmeistertn Fran Rocha-nomska einfludiert.

Wufftalifche Leitung: fr. Kapellm, Rother. Spielleitung: ferr Coer-Regiffeur Mcbus. Deforotive Ein-richtung: ferr Maschinerie-Cher-Inspector Schleim. Koftfinfliche Ein-richtung: berr Earberobe-Cher-Infpetior Gener. Enbe eima 10.15 libr.

Donnerstag, 11., Mb. M: Ronigs. Greitag, 13., Mb. D: Mit-Beibelberg. (Ren einftublert.)

Camptog, 18., 20. E: Carmen. Sonntag, 14. Ab. B: Gotterbam-merung. Anfang 6 Hor. Montag, 15., Mb. M: Mit-Deibel-Berg.

Refiden 3-Theater.

Mittwod, 10. Februar, abbs. 7 Hfr: Sturmibpff.

Buftiplel in 3 Aften von Grip Granbaum und Bilbelm Stert. Spiel-leitung: Geobor Brati. Maria Rafimira Elfe Bermann

Dubert Refiner, Oberfeutnant Dermann Reffeltrager Rorf Berger, Einfahrig-Greim. Griebrich Beng Eldanan Beifer, Brannimein-

fcfanfer Geobor Brifft Pawel Pawlowitich, Major Rub, Billimer-Edonau Romteffe Sea Borromowata

Bort Böhm Raftja von Geranteff Elja Erler Banba Ledomireta Marg. Glaefer Ratharina v. Brontoff Dora Genzel Unna v. Gellenburg Buife Delofca Beobora Labounstala

Paula Bolfert Diga v. Glageroff Manga Krune Bogens, Dienerin Det Maria Ellen Erifa v. Beauval Marfa, eine Bäuerin Marg. Lüber-Freiwald

Marg. Lüber-Freiwald Warim, ein Bauernbursche Germann Dam Das Stüdt spielt im Derbit des Jahres 1914 von Abend bis zum Worgen des nächten Tages. Die Sandlung begiet fich auf Staromiaka in Kussische fich auf Staromiaka in Kussische fich auf Staromiaka in Kussische fich auf School Einromaska in einem Turmslammer.

Enbe 9 Iffr.

Donnerstag, 11 .: In Begandlung. Breiting, 12., abends 8 Ufr: Der Manb ber Gabinerinnen. (16. Bolfboorftellung.)

Camstag, 18.: Johannisfeuer. (Reu einftudieri.)

Kurtheater. ERitimoch, 10. Gebr., abende 8 Hhr:

Buntes Theater, Blufifaitifte Beitung: Wengel Bla-bed, chem. Mufifmeifter ber t. u. t. Defterreichlichen Briegemarine, Enbe gegen 11 Uhr.

Magl. abbs, 8 libr: Bunies Theater.

Auswärtige Theater.

Stabttheater Maint. Diitmod, 10. Gebruar: Rangert.

Stabttheater Danau a. SR. Johannisfener.

Grobb. Doftheater Darmitabt. Mittwod, 10. Jebr., abbs. 2.80 Uhr: Jugendfreunde.

Brokh. Doltneater Mannbeim Mittroch, 10. Gebruar, abbb, 7 Uhr: Der arme Deinrid.

Abnialide Conwiele Caffel Ptittmod, 10. Febr., abbs. 7.80 tthr: Die infrigen Weiber von Binbfor.

Groff Softheater Rarisrube. Mittmoch, 10. Gebr., abbs. 7.80 Ubr: Die Beiben Gaigen.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbureau.) Donnerstag, 11. Febr.: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Täglich um 6 Uhr

finben bie

mit batriotifdem Programm ber Damentapelle im

Erbprin3"

Mauritiusplat,



Alleinverkauf für Wiesbaden

Blumenthal Kirchyazse 39.



Verwendel "Kreuz-Pfennig" Marken Briefen, Karteo com.





- Loge Plato, Friedrichstrasse Donnerstag, den 11. Februar, abends 1/19 Uhr: ortrag edes R. Parthey Ettingen Schweiz Besitzer der Privatanstalt Ettingen Eiserne Nerven

Seb. Kuhn, Schuhmachermeister.

in eiserner Zeit Wie können nervöse u. seelische Zusammenbrüche am *9000 Allen Offizieren, welche durch den Dienst an der Front

von nervösen und seellschen Störungen befallen wurden, stehe ich für psychische Behandlung frei zur Verfügung.
Karten à 2.—, 1.50 u. 1.— an der Abendkasse.
Broschüre: Heilung der nervösen und Gemütsleiden gegen
Mk. 1.25 von Villa Parthey, Ettingen, Schweiz. *2526

Erlebniffe der internierten Miffionare aus Ramerun

wirb morgen Donnerstag, den 11. Jebruar, abends 81/2 Uhr in ber Lutherlirche ber mitgefangene Brafes ber Baster Miffion in Kamerun, Miffionar Lut, reben. 1256

Jebermann ift berglich bagu eingelaben. Der Changel. Miffionsverein für Bafel.

Postscheck-Konto Nr. 1858 Telephon Nr. 37 Frankfurt a. M. und Nr. 6088.

Meine Fabrik und Geschäftsräume befinden sich nunmehr in meinen Neubauten

Schiersteiner Str.

Um Reparaturen an bestehenden Schwachstromanlagen im Mittelpunkt der Stadt sofort ausführen zu können, unterhalte ich ein kleines Lager von Installationsmaterialien im Hause des Herrn

Oscar Roessing, Goldgasse 2

- neben meinem seitherigen Geschäftshause -

woselbst auch mündliche Bestellungen und Zahlungen von kleineren Beträgen entgegengenommen werden.

Elektrotechnische Fabrik Installation von elektr. Signal-, Telephon- und Uhrenanlagen.



Beranderungen im Gamilienftanb Wiesbaben.

Am 4. Februar: Abolitine Stamm, 1 I. Symnafiathirektor Dr. phil. u. iuris Meldior Thamm, 55 I. Babette Decert. obne Beruf, 66 I. Lüffer Georg Fauft, 62 I.— Am 5. Febr.: Rentmeister a. D. Karl Bonnemann, 71 I. Laglöbner Bilbelm Schilling, 48 I.— Am 6. Febr.: Johannette Bath, 2 I. Deinrich Ihlab, 4 Mt. Bilbelmine Troft, geb. Boutillon, 63 I. Privatiere Clara Travers, 78 I.— Am 7. Aebruar: Maior s. D. Karl von Frenkerg und Profdith, 75 I.

Besonntmachung.
Am Freitag, ben 19. Februar 1915, vormittags 18 Uhr sont die Lieferung des Bedaris an Scheitholz, Seife. Soda, die Anfube von Ställ und Alche für die Carnifonansialten Biesdadens sür das Rechnungsiehr 1915 auf dem Schäftsaimmer der Garnisowerwaltung Biesdaden. Gersdorfftrade 10, öffentlich vergeben werden.
Die Lieferungsbedingungen liegen an Berktagen von 8 bis 1 Uhr im Geschäftsaimmer der Garnisonverwaltung zur Einsichundung ans und müssen diese vor der Abgade des Augedotes unterschriftlich anerkaunt fein.

Garnisonverwaltung Biesdaden.

西西西西西西西

Reservist Otto Maurer

aus Cragenbad, Boft Rob a. b. Beil, beim Garbe-Rufflier-Regt., 9. Rompagnie, Garde-Ref .- Armeetorps.

Er hat feit ben ersten Kriegswochen feine Rach-richt mehr gegeben. Rachricht fiber ben Ber-misten erbeten an Lehrer Fint, Gemunden im Zaunus.



Den Heldentod starb für König und Vaterland unser Hülfsarbeiter

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen braven und fleissigen Arbeiter und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Wiesbaden, den 9. Februar 1915.

Städtische Steuerverwaltung.



Es starb den Heidentod fürs Vaterland bei einem nächtlichen Sturmangriff am 30, November in Russland unser innigstgeliebter Sohn, unser unvergesslicher Bruder, Enkel, Neffe und Vetter

Ernst Welkenbach

Kriegsfreiwilliger im Reserve-Inf.-Rgt. Nr. 223

im blühenden Alter von 19 Jahren.

In tiefer Trauer: Familie Ludwig Welkenbach.

Bierstadt, den 8. Februar 1915. Wilhelmstrasse 10.



